**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur

l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern Band: - (1877-1879)

Heft: 1

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Kurz, L.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-416232

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Verwaltungsbericht

ber:

### Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1877.

Direktor: herr Regierungsrath kurz.

#### 1. Kantonsbuchhalterei.

Im Jahr 1877 find von den Kontrole= und Kassabeamten auf eine neue Amtsdauer wieder gewählt worden:
die Herren J. Ammann, Adjunkt des Kantonsbuchhalters, G. Aesch ach er, Adjunkt des Kantonsbuchhalters, G. Aesch ach er, Adjunkt des Kantonskassiers;
serner die Amtsschaffner: Herren J. F. Glaufer in
Schwarzendurg, F. Wermuth in Trachselwald, J. A.
Staub in Herzogenduchsee (Wangen), J. Gseller in
Langenthal (Aarwangen) und J. C. Brand in Langnau
(Signau). Neugewählt wurden als Amtsschaffner die
Herren L. Weber in Pruntrut, am Platze des verstorbenen Herrn P. Girardin, F. Schwab in Fraubrunnen, am Platze des verstorbenen Herrn J. Freudiger und Herr G. Mosimann in Biel, welche
Amtsschaffnerei, die bisher mit der Amtsschreiberei verbunden war, von derselben getrennt worden ist.

Ueber die Finanzverwaltung sind im Jahr 1877 keine neuen gesetzlichen Vorschriften erlassen worden. Dagegen ist die Finanzdirektion durch die Verhandlungen über den Voranschlag für die Jahre 1877 und 1878 und über die Finanzlage des Staates, sowie durch den Ankauf der Vern-Luzern-Bahn und die Aufnahme des bezüglichen Anleihens, in außerordentlicher Weise in Anspruch genommen worden.

#### Der Voranschlag und die Finanzlage.

Der Regierungsrath hatte dem Großen Rathe nach Mitgabe der einschlagenden gesetzlichen Vorschriften unterm

25. Oftober 1876 einen Voranschlag für das Jahr 1877 vorgelegt, der sich strenge innerhalb des Rahmens des vierjährigen Voranschlages hielt, und in einer Repartition der in dem letztern für das Jahr 1877 ausgesetzten Kreditsumme bestund; dabei hatte der Regierungsrath auf die Unzulänglichseit dieser letztern und auf die Nothewendigkeit ergänzender Nachtredite, welche übrigens nach den Rechnungsergebnissen der Jahre 1874 und 1875 auf der Hand lag, ausmerksam gemacht. Der Große Rath ist, nach dem Antrage der Staatswirthschaftskommission, auf diesen Voranschlag nicht eingetreten, sondern hat am 21. Rovember 1876 folgenden Beschluß gefaßt:

"In Betracht, daß das voraussichtliche Rechnungs"resultat ein weit ungünstigeres sein wird, als der regie"rungsräthliche Entwurf für das Jahr 1877, welcher sich
"innerhalb der durch den vierjährigen Boranschlag gege"benen Schranken bewegt, vorsieht, wird der Regierungs"rath beauftragt, bis zur nächsten Sizung des Großen
"Rathes diesem einen einläßlichen Bericht über die Finanz"lage des Kantons, sowie bestimmte Anträge vorzulegen,
"in welcher Weise für die nächsten zwei Jahre das
"Eleichgewicht in den Einnahmen und Ausgaben her"gestellt und der Staatskasse, ohne Eigenwechsel, die
"nöthigen Betriebsmittel verschafst werden können, und
"zwar ohne Erhöhung des Steuersaßes."

Unterdessen wurde der Regierungsrath ermächtigt, sich bezüglich der Ausgaben vorläufig an dem vorgelegten Boranschlags-Entwurf zu halten. In diesem Beschlusse war, neben andern Aufträgen, auch der Auftrag an den Regierungsrath enthalten, einen neuen Boranschlag für das Jahr 1877 vorzulegen. Die nächste Folge dieses Auftrages war ein Kreisschreiben des Regierungsrathes an die Direktionen desselben und an das Obergericht, mit welchem die genannten Behörden beauftragt wurden, dem Regierungsrathe eine Uebersicht der Einnahmen und der Ausgaben der sämmtlichen Berwaltungszweige für jedes der beiden Jahre 1877 und 1878, wie sich dieselben nach den in Kraft bestehenden Gesehen und Beschlüssen der kompetenten Behörden voraussichtlich gestalten werden, beziehungsweise einen Boranschlag für die beiden Jahre 1877 und 1878, ohne Rücksicht auf die Schranken des vierjährigen Boranschlages, sondern mit möglichster Annäherung an das wirkliche Ergebniß und mit Rücksicht auf die möglichen Ersparnisse und Bermehrungen der Einnahmen, vorzulegen, in einem

begleitenden Berichte die Ansätze dieses Voranschlages einläßlich zu begründen, und bei den Abweichungen desfelben vom vierjährigen Voranschlage die Ursachen dieser letztern nachzuweisen. Es wurde den genannten Verwaltungsbehörden noch besonders empfohlen, auf diese Vorlage die möglichste Sorgfalt zu verwenden, damit das betreffende Material möglichst zuverlässig und vollsständig werde.

Aus diesem Material und aus den einläßlichen Berathungen des Finanzausschusses und des Regierungsrathes ging ein neuer Voranschlag für das Jahr 1877 hervor, welcher dem Großen Kathe am 15. April 1877 vorgelegt wurde.

Dieser Boranschlag enthielt folgende Abweichungen gegenüber dem vierjährigen Voranschlag:

and the state of t				
Mehr=Ausgaben.	der (	Miethzinfe Staatsgebäude inbegriffen	zinse	die Mieth= der Staats- gebäude
I. Allgemeine Berwaltung II. Gerichtsverwaltung III. Justiz und Polizei IV. Militär V. Kirchenwesen VI. Erziehung VII. Gemeindewesen IX. Bolkswirthschaft und Gesundheitswesen XI. Bauwesen XII. Finanzwesen XIII. Bermessungswesen und Entsumpfungen XXII. Betriebskapital der Staatskasse	Fr. """"""""""""""""""""""""""""""""""""	44,700 72,300 202,600 175,700 155,500 88,800 400 88,300 345,100 2,000 1,200 65,000 1,406,600	Fr.	16,600 43,500 152,300 149,700 — 62,100 — 83,400 343,300 — 65,000 165,000 1,080,900
Minder-Ausgaben.  XVII. Eisenbahnanleihen	Fr. " "Tr.	28,600 — — — 28,600	Fr. " " Fr.	28,600 1,700 200 30,500
Mehr=Einnahmen.  XVI. Domainen	Fr. " " Fr.	282,000 5,900 108,000 165,000 560,900	Fr. " " " Tr.	5,900 108,000 165,700 279,600
Minder=Einnahmen.  XVI. Domainen	Fr. " " " Tr.	247,500 20,000 50,000 317,500	Fr. " " " Fr.	53,000 247,500 20,000 43,300 363,800
Mehr=Ausgaben		1,406,600 28,600 1,378,000		1,080,900 30,500 <b>1,050,400</b>

Mehr=Einnahmen	Fr. 279,600 ,, 363,800
fr. 243,400	<b>fr.</b> 84,200
Reine Mehr=Ausgaben	fr. 1,134,600
Nach diesem Boranschlag wurden die Einnahmen zu	Fr. 9,494,600 , 10,621,100
berechnet, und es ergab sich ein muthmaßlicher Ueberschuß der Ausgaben von	Fr. 1,126,500
veranschlagt, und ift ein Neberschuß der Einnahmen vorgesehen von	" 8,100
Unterschied der beiden Voranschläge, wie oben	Fr. 1,134,600
Der Große Rath genehmigte unterm 18. Juli 1877 den neuen Voranschlag des Regie folgenden Abänderungen, durch welche der lleberschuß der Ausgaben von Fr. 1.126.500 auf Fr. 1	

wurde:

Grl	iöhu	ına	der	Mu	Bac	iben.
		albahab a 10	US SAN CONTRACTOR		00 to 160	tellodikalbellele

V. Kirchenwesen	Fr.	146,850
Reduktion der Ausgaben.	0	
VI. Erziehung	"	1,000
	Fr.	145,850
Reduktion der Einnahmen.		
XVII. Ertrag des Eisenbahnkapitals	"	100,000
Erhöhung der Mehrausgaben		245,850
Mehrausgaben nach dem Vorschlage des Regierungsrathes	<u>"</u>	1,126,500
Mehrausgaben nach dem Beschluß des Großen Rathes	Fr.	1,372,350
Dieser vom Großen Rathe angenommene Voranschlag veranschlagte die Einnahmen zu		9,394,600
die Ausgaben zu	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	10,766,950
und die Mehrausgaben, wie oben angegeben, zu	Fr.	1,372,350

Gleichzeitig hatte der Regierungsrath dem Großen Rathe auch einen summarischen Voranschlag für das Jahr 1878 vorgelegt, welcher vom Großen Rathe mit den= jenigen Abweichungen, die durch die an dem Voranschlage des Regierungsrathes für das Jahr 1877 vorgenommenen Abanderungen bedingt waren, und mit einer fernern Erhöhung der Ausgaben für das Erziehungswesen im Betrage von Fr. 10,000, genehmigt wurde. Nach diesem vom Großen Rathe angenommenen Voranschlage für das Jahr 1878 wurde für dieses letztere Jahr der Ueberschuß der Ausgaben zu Fr. 1,046,950 berechnet. Auf Grund= lage diefer Voranschläge für die Jahre 1877 und 1878, und mit Rücksicht auf die Rechnungsergebnisse der Jahre 1875 und 1876, legte der Große Rath dem Volke des Kantons Bern folgenden Beschluß zur Annahme oder Berwerfung vor:

- "1) Die Ausgabenüberschüffe der Staatsrechnung "für das Jahr 1875 im Betrage von Fr. 1,715,789. 09 "und berjenigen für das Jahr 1876 im Betrage von "Fr. 984,210. 71 werden genehmigt."
- "2) Für die Deckung des muthmaßlichen Ausgaben-"überschuffes der Jahre 1877 und 1878 wird der erfor=

"derliche Nachfredit bewilligt und zwar im Betrage von "Fr. 1,372,350 für das Jahr 1877 und von Fr. 1,046,950 "für das Jahr 1878. In diesen Summen find auch die "auf Fr. 1,250,000 veranschlagten Mehrkoften für den "Neubau der Militäranftalten inbegriffen."

Diefer lettere Bufat wurde in den Beschluß aufgenommen, weil die vom Bolke f. 3. bewilligte Baufumme für die neuen Militäranftalten überschritten wer= den mußte. Gleichzeitig wurde dem Bolke folgender Beschluß betreffend den Bauvorschuß an die Bern-Luzern-Bahn vom Jahr 1875 vorgelegt:

"Der Bauvorschuß von Fr. 935,000, welcher im "Jahre 1875 an die Bern-Luzern-Bahngesellschaft geleistet "worden ift, wird dem Eisenbahnkapital der Bern-Lugern-"Bahn zugeschrieben."

In der Abstimmung vom 26. August 1877 hat das Volk beide Beschlüffe abgelehnt.

Nach dieser Ablehnung blieb der vierjährige Vor= anschlag in Kraft. Allein die Borlage des vom Bolke verworfenen Beschluffes war durch die erwiesene Un=

möglichkeit, den vierjährigen Voranschlag einzuhalten, veranlaßt worden, und dieses Verhältniß hatte durch die Berwerfung des revidirten Finangplans feine Aenderung erlitten. Die Unmöglichkeit, die Staatsverwaltung nach dem in Kraft bestehenden vierjährigen Voranschlage fort= zuführen, bestand nach wie vor, und ein neuer Bor-anschlag konnte, wenigstens für das Jahr 1877, dem Bolke nicht mehr vorgelegt werden, da die Berathung und Vorlage desselben an das Volk so viel Zeit bean= sprucht hätte, daß unterdessen das Jahr nahezu ab-gelaufen sein würde. Unterdessen wäre die Regierung genöthigt gewesen, entweder bei einer Reihe von Ber= waltungszweigen die nothwendigen Ausgaben wegen un= zureichenden Krediten einzustellen, und eingegangene Berpflichtungen des Staates nicht zu erfüllen, und die hier-aus entstehenden schweren Folgen zu gewärtigen, oder aber, um diese abzuwenden, ihre Kompetenzen zu über= schreiten. Budem war zu befürchten, daß das Bolt eine neue Vorlage des revidirten Finanzplans abermals ver= werfen würde, weil demfelben, mit Ausnahme weniger Ausgaben=Reduktionen, die zudem der Art waren, daß für dieselben beim Bolke wenig Geneigtheit vorauszu= setzen war, der nämliche Boranschlag hätte vorgelegt werden müffen, den es am 26. August 1877 verworfen hatte.

Die Weiterführung der Staatsverwaltung war jedoch unmöglich geworden, wenn die erforderlichen Kredite dem Regierungsrathe nicht rechtzeitig zur Berfügung geftellt wurden. Der Regierungsrath stellte deshalb dem Großen Rathe am 8. September 1877 die Anträge:

- 1) Den vom Regierungsrathe am 25. Oktober 1876 vorgelegten, innerhalb den Schranken des vier= jährigen Voranschlages gehaltenen Voranschlag für das Jahr 1877 zu genehmigen.
- 2) Unter dem Vorbehalt der Revision des Finanz= plans für das Jahr 1877 die voraussichtlich nothwendigen Nachkredite im Betrage von Fr. 1,347,950 zu bewilligen.

Im vierjährigen Voranschlage waren die Ausgaben für das Jahr 1877 zu . . . . Fr. 9,243,100 veranschlagt. Der vom Volke abgelehnte ,, 10,766,950 neue Voranschlag berechnete dieselben zu Fr. 1,523,850 Für den Unterschied von fehlten die Rredite. Der Regierungsrath glaubte jedoch, es können auf diefer Summe folgende Reduktionen eintreten:

V. Kirchenwesen Fr. 15,000 IX. Volkswirthschaft 45,900 X. Bauwesen 175,000

XXXIV. Ohmgelderfat= fonds, Einlage 165,000

Fr. 400,900

Dagegen wurde für die Berginfung des neuen Un= leihens vom J. 1877 eine

Summe von . . . . " 225,000

berechnet. Summe der vom Regierungsrathe ver-Langten Nachkredite . . . . Fr. 1,347,950

175,900

In dieser Summe war ein Betrag von Fr. 312,950 für Miethzinse von Staatsgebäuden, die von der Staats= verwaltung benutt werden, inbegriffen. Diese Binse erscheinen bei den betreffenden Berwaltungszweigen als Rosten derselben im Ausgeben, dagegen in der Rechnung der Domainen als Ertrag im Einnehmen. Obwohl es fich bei denfelben um teine dirette Ausgabe, fondern bloß um eine Berrechnung zwischen verschiedenen Berwaltungs= zweigen handelt, wodurch die Rechnungsergebniffe diefer lettern beeinflußt werden, das Gesammtergebnig ber Rechnung aber nicht verändert wird, so wurden diese Miethzinse bei der Berechnung der Nachfredite doch mit in Rechnung gezogen, weil fie als Ausgaben, beziehungs= weise als Neberschreitungen des vierfährigen Boranschlages, in welchem sie nicht vorgesehen sind, verrechnet werden muffen, denen dann freilich eine entsprechende Mehr= einnahme im Ertrag der Domainen entgegen fteht.

Der Große Rath eliminirte jedoch aus der Summe diese Miethzinse im Betrage von . Fr. 1,347,950 freilich nicht in dem Sinne, daß fie nicht in Rechnung gebracht werden follen, denn dieß ift durch das Gefet vorgeschrieben, sondern in dem Sinne, daß für diefelben, weil sie gleichzeitig und im gleichen Betrage im Einnehmen, wie im Ausgeben erscheinen, kein Nachkredit erforderlich sei.

Die übrig bleibende Summe von . reduzirte der Große Rath in folgenden Posten:

Fr. 1,035,000

XVIII. Berginsung b. Gifen= bahnanleihen . . . 196,400 X. Bauwesen . . . 108,300 III. Justig und Polizei 30,000

VI. Erziehung . . . 8,200 342,900

und bewilligte am 18. September 1877 bie übrigen vom Regierungsrathe beantragten Nachkredite in folgenden Be= trägen:

		Mr.
I.	Allgem. Verwaltung	16,600
II.	Gerichtsverwaltung .	43,500
III.	Juftig und Polizei .	122,300
IV.	Militär	149,700
VI.	Erziehung	52,900
	Volkswirthschaft zc	
X.	Bauwesen	120,000
XXI.	Betriebskapital ber	

Staatstaffe . . . 140,000 Fr. 692,100

Damit war die Summe der vom Regierungsrathe verlangten Nachkredite scheinbar nahezu um die Hälfte derselben reduzirt. Als eigentliche Reduktion der Ausgaben kann aber nur die Reduktion der verlangten Nach= fredite für Juftig und Polizei, Fr. 30,000, und für Er= ziehung, Fr. 8,200, angesehen werden. Denn die Mieth= zinse von Fr. 312,950 müssen ganz in gleicher Weise in Rechnung kommen, wie wenn der Große Kath den hiefür verlangten Nachkredit bewissigt hätte. Die Reduktion der Ausgaben für das Bauwesen ist nur eine Verschiebung derfelben auf das folgende Jahr, und durch die Ber-fügung, daß die Zinse des Anleihens von 1877 nicht

aus der Laufenden Berwaltung, fondern aus dem Reservefonds der Bern-Luzern-Bahn zu bestreiten sind, werden diese Ausgaben nicht aufgehoben. Indessen war doch durch den Beschluß des Großen Rathes die Weiterführung der Staatsverwaltung für das Jahr 1877 ermöglicht.

Ein spezieller Voranschlag für das Jahr 1878 wurde dem Großen Rathe am 12. November 1877 vorgelegt. Dieser Voranschlag war doppelt, in der Weise, daß er zwei Voranschläge für das Jahr 1878 enthielt, von denen der eine innerhalb den Schranken des vier=

jährigen Boranschlages, der andere nach dem voraussichtlichen Bedürfniß der Ausgaben und Ergebniß der Einnahmen entworfen war, so daß es dem Großen Rathe anheim gestellt blieb, welchen derselben er seiner Berathung des Boranschlages für das Jahr 1878 zu Grunde legen wollte.

Der letztere Boranschlag enthielt gegenüber dem erstern, oder gegenüber dem vierjährigen Voranschlage, folgende Abweichungen:

	Mehrausgaben.																						
I. II. III.	Allgemeine Be Gerichtsverwa Zustiz und Pol	ltung izei	•									•	•	•		•			Fr.	35 102	,900 ,400 ,100		
IV. VI. IX.	Militär	ift.	 		•	•		•	•	·	•	•	•	•	•		•	•	"	41 25	,700 ,200 ,100		
XVIII. XXI.	Zinse der Staa	igen itskaf	ie:				•		•				·		•			1		195	,500 ,400	7.4	867,300
	Minderansgabe	n.																					
V. X.	Rixchenwesen Bauwesen.	•			•		•				10	•	•	•	•	•	•	· .	Fr.	19 353	,20 <b>0</b> ,000	,	372,200
																						Fr.	495,100
	Mindereinnahm	en.																				dwite.	
XVII. XX.	Gifanhahntani:	tal			•			151	•	•		·					•		Fr.		,000,		
XXI. XXIV.	Rantonalbant Zinfe der Staa Salzhandlung Handänderung	tstaff	e .				•		·		1		•				•		" "	20 60	,000,		
XXVI.	handanderung	sgebu	hr 20		•	•		•	•		·			•	•		•	•		10	,000	Fr.	618,600
	Mehreinnahmen	•																					
XV. XIX. XXII.	Staatswaldun Hypothekarkasi Jagd, Fischerei	gen .	 D	·		•	•		•	•	•		•		•		•		Fr.	43	,000 ,000 ,900		
XXV. XXVII.	Stempelgebühr Erbschafts = un Wirthschaftspa Militärstener	d Sche	ntu	goc ng:	iu Sal	·	abe	•			•	•			•				"	20 19	,000,		
XXVIII. XXX. XXXI.	Wirthschaftspa Militärsteuer Direkte Steuer	tentge	ebül	re	11 2	c.		•				•	•						"	43	,000 ,000 ,700		
XXXII.	Dirette Steuer	n im S	Jur	a	•		•			•					•	•		•	"		,400	"	537,600
nauara da																							81,000
	Mehrausgaben . Mindereinnahmen																			• •	)d	. Fr.	495,100 81,000
	Reine Mehrausgabe																					. Fr	576,100
folgenden	Der Große Rath Abänderungen:	genehn	nigte	bi	efen	. <b>'</b> .	iod	11	vie	erjä	hri	gen	V	orai	nfc	Lag	le	abr	veich	ender	1 <b>V</b> 0	ransc	hlag mit
	Reduktion der S	Ausgabe	n.																				
XVII.	Gerichtsverwal Eisenbahnanle	tung.	3in	i je	•				•									•	Fr.	5, 450,	,500 ,0 <b>00</b>	Ær.	455,500

salinida li	(C. hähung Say Wusashan	-parotose mos sun mastroj graffi Nebertrag	Fr. 455,500
396 Bluds	Erhöhung ber Ansgaben.	enstrudbaha ja beltreken finde, werben	
	Militär 194. o.		
VI.	Erziehung		
IX.	Voltswirthschaft		
X.	Bauwesen		
XVII.	Eisenbahnanleihen, Amortisation	, 40,000	, 224,500
anidikant.	erstern oder gegenüber dem vierschungen Bar		
	talender Manual Statement Statement Statement		Fr. 231,000
	Reduktion von Ginnahmen.		od mand mad
XVII.	Cifenbahnkapital	Fr. 76,000	
	Erhöhung von Einnahmen.		
VVI		to the continuity of the conti	
XVI.	Domainen		, 26,000
	Reduktion der Mehrausgaben		Fr. 205,000
	ment of the state	. The week man committee than any	19 114
		Bit	

Die Reduktion der Ausgaben für Berzinfung der Eisenbahnanleihen besteht in der Streichung des Zinses für das Anleihen vom Jahr 1877. Durch diese Streichung fällt die betreffende Ausgabe von Fr. 450,000 nicht dahin, nur wird dieselbe nicht der Laufenden Berwaltung, sondern dem Conto der Eisenbahnkapitalien zur Last gebracht werden. Von diesem Ausgabenposten abgesehen, hat der Große Rath die Mehrausgaben gegenüber dem Boranschlage des Regierungsrathes nicht nur nicht reduzirt, sondern um Fr. 245,000 erhöht.

In Ausführung der weitern Aufträge, die in dem Beschlusse des Großen Rathes vom 21. November 1876 enthalten waren, hat der Regierungsrath dem Großen Rathe außer den Berichten über die Boranschläge für die Jahre 1877 und 1878 und über die Staatsrechnung für das Jahr 1876, wiederholt einläßliche Berichte über die Finanzlage des Staates Bern vorgelegt; zuerst einen vorläufigen Bericht vom 2. Februar 1877, dann einen ausführlichen Bericht vom April 1877 und endlich noch einen besonderen Bericht, betreffend die Aufnahme eines Anleihens für die Staatskasse, vom 12. November 1877.

In diesen Berichten wurde aussührlich nachgewiesen, wie die gegenwärtige Finanzlage entstanden ist, und auf die Mittel zur Serstellung des gestörten Gleichgewichtes derselben hingewiesen. Es wurde gezeigt, wie der Voranschlag für die laufende Finanzperiode, der unter dem Eindruck der Einnahmenüberschüffe der vorhergehenden Finanzperiode festgestellt worden ist, mit außerordentlichen Ausgaben in hohem Maße belastet wurde, wie die Ausgaben ohnedieß durch die Erweiterung und Vertiefung der Aufgaben des Staates, die stets wachsenden Ansprüche an denselben und die unter diesen Verhältnissen stehende

Gesetzgebung bedeutend zugenommen haben; wie dagegen namentlich in den Jahren 1875 und 1876 infolge der eingetretenen allgemeinen Krise einzelne Einnahmequellen des Staates spärlicher flossen und namentlich der Ertrag des Eisenbahnkapitals des Staates hinter allen, auch den bescheidensten Erwartungen zurückblieb, und wie überdieß infolge der Revision der schweizerischen Bundessverfassung und der seitherigen Bundesgesetzgebung dem Kanton bisherige Einnahmen entzogen, dagegen nicht nur bisherige Ausgaben in viel geringerem Mage abgenommen worden find, als erwartet werden durfte, sondern bedeutende neue Ausgaben erwuchsen; wie unter diesen Verhältniffen die Rechnungsergebniffe sich weit vom Boranschlage entfernten und die Defizite der Laufenden Berwaltung um so mehr anwuchsen, als die Berminderung von Ginnahmen mit der Bermehrung von Ausgaben bei denfelben zusammenwirkte, und in welcher hervorragenden Weise an diesen Desiziten die Ausgaben für die neuen Militäranftalten und der Ausfall auf dem Ertrag des Eisenbahnkapitals betheiligt waren. wurde aber auch nachgewiesen, daß diese Defizite nicht in ihrem vollen Umfange eine Berminderung des Staatsvermögens bedeuten, sondern daß ein wesentlicher Theil derselben aus Ausgaben der Laufenden Ver= waltung besteht, die zur Bermehrung des Stamm= vermögens des Staates verwendet worden sind. In den angeführten Berichten ist ferner nachgewiesen, wie das Betriebskapital der Staatskaffe schon vor vielen Jahren durch die Deckung von Defiziten der Laufenden Berwaltung aus demselben, vermindert worden, und wie infolge hievon eine schwebende Schuld der Staats= kasse entstanden ist; wie diese Schuld durch die neuen Borschüsse an die Laufende Verwaltung und durch das gleichzeitige Zunehmen der Vorschüffe an öffentliche Unternehmungen, welche mit Ausnahme des Bauvorschuffes an die Bern-Luzern-Bahn, durch die Gefetze vorgesehen find, in den letten Jahren auf eine außerordentliche Söhe angewachsen ift, so daß nicht nur die Zinse der= felben die Ausgabenüberschüsse der Laufenden Berwaltung wesentlich vermehren, sondern ein Bustand eingetreten ist, der unter besondern, allerdings außerordentlichen und nicht leicht eintretenden Zeitverhältniffen mit Gefahren verbunden sein könnte, so daß eine Konsolidirung dieser schwebenden Schuld mehr und mehr angezeigt

Es wurde nachgewiesen, daß die Herstellung des Gleichgewichtes der Einnahmen und Ausgaben und die allmätige Ausgleichung der bestehenden Desizite der Laufenden Berwaltung auf dem Wege der Ersparnisse nicht nur schwierig, sondern unmöglich sei, daß die möglichen Ersparnisse auf dem Wege der Gesetzgebung, d. h. durch Reduktion von sinanziellen Verpstichtungen, die dem Staate durch die Gesetz auferlegt sind, herbeigeführt werden müssen und zur Ausgleichung der Ausgaben und Einnahmen bei weitem nicht ausreichen, sa hiezu nur einen geringen Theil beitragen können; daß dagegen bei allseitigem gutem Willen und richtiger Beurtheilung der Verhältnisse die Herkeilung dieses Gleichgewichtes und die Deckung der Desizite auf dem Wege der Bermehrung der Einnahmen ohne große Schwierigseiten herbeigeführt werden kann. Dieses Gleichgewicht würde mehr oder weniger von selbst eintreten, wenn der Ertrag des Staatsvermögens, mamentlich des Eisenbahnstapitals, dem Kapitalbetrage desselben entsprechen würde. Her wirken jedoch Faktoren, welche außerhalb der Sphäre der Staatsverwaltung liegen, und diese muß sich darauf beschränken, dieses Kapital möglichst zu sichern und die Interessen dem Bestelben zu wahren, und das Uebrige von der Zeit und den allgemeinen Verhältnissen erwarten. Dagegen können die indirekten Abgaben zum Theil, so wie auch die direkten Steuern einen höhern Ertrag abwersen, nicht nur, ohne drückender zu werden, sondern selbst in Verbindung mit wesentlichen Erleichterungen.

Der Regierungsrath hat deshalb als Mittel zur Herstellung des Gleichgewichtes der Einnahmen und Ausgaben und zur Deckung der Desizite namentlich die Revision der Gesete über den Stempel, die Erbsichaftssteuer, die Wirthschaftspatent= und Branntweinfabrikations= und Verkaufs= gebühren, so wie auch die Revision der Gesete über die direkten Steuern und über die Handände=rungs=, Kanzlei= und Gerichtsgebühren, in Verbindung mit sixer Besoldung der Umtsschreiber und Gerichtsschreiber, bezeichnet. In Bezug auf die Revision der Gesete über die direkten Steuern und über die zuletzt genannten Gebühren und die Reorganisation der Umts= und Gerichtsschreiberien wurde steilich bemerkt, daß dieselbe nicht sowohl im Sinne der Vermehrung der Staatseinnahmen, als vielmehr zur Ausgleichung der Lasten, zur Vereinsachung des Bezugs und zur Besseitigung von Mißbräuchen vorzunehmen sei.

Die Revision des Stempelgesetzes und des Gesetzes über die Erbschafts= und Schenkungsabgabe ist denn auch im Jahr 1877 an die Hand genommen worden. Ebenso die Revision der Gesetze über die Handänderungs=, Gerichts= und Kanzleigebühren und die Revision der Amts= und Gerichtsschreibereien. Die Revision der Gesetze über das Wirthschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken war schon im Jahr 1876 eingeleitet worden. Der Große Rath hat die betressenden Gesetzentwürse, welche ihm vom Regierungsrathe vorgelegt worden sind, mit Außnahme des Gesetzentwurses über die Erbschaftsabgabe, berathen und dem Bolke, freilichzum Theil erst im Jahr 1878, vorgelegt. Dieselben sind sedoch, mit Außnahme des Gesetzes über die Amts= und Gerichtsschreibereien, von demselben abgelehnt worden, so daß gegenwärtig wesentliche Bersügungen zur Bermehrung der Einnahmen noch fehlen.

Die Frage ber Konsolibirung der schwebenden Schuld durch ein sestes Anleihen hat der Große Rath nach dem ursprünglichen Borschlage des Regierungstathes bis zur Behandlung des nächsten vierzährigen Boranschlages verschoben. Dagegen ist der Regierungstath am 19. September 1877 zur Ausgabe von Kassalschen der Staatstasse ermächtigt worden, um die Wechselschuld der Staatstasse zu reduziren. Bis zum Jahresschluß wurden sür Fr. 3,750,000 Kassalscheine verkauft, wogegen die Wechselschuld entsprechend abgenommen hat. Bei diesen Kassalscheinen haben sich vorzugsweise die Bankinstitute, das Privatkapital dagegen nur in geringem Maße betheiligt.

#### Das Anleihen für den Ankauf der Bern= Luzern=Bahn.

Am 11. März 1877 beschloß das Bolk des Kantons Bern den Ankauf der Bern-Luzern-Bahn durch den Staat und die Aufnahme eines Anleihens von Fr. 10,000,000 für die Bezahlung und den vollständigen Ausbau derfelben.

Da nach den Kaufsbedingungen die Hälfte der Ankaufssumme der Bahn auf 1. Juli und der Reft spätestens auf 1. Ottober 1877 ansbezahlt werden mußte und überdieß vorzusehen war, daß die Verhältnisse für die Emission des Anleihens plöglich viel ungünstiger werden könnten, so blieb für die Einleitung derselben keine Zeit zu verlieren. Die Finanzdirektion setze sich zu diesem Zwecke schon am 13. März, nachdem das Ergebniß der Bolksabstimmung bekannt war, mit verschie= benen Bankinstituten, namentlich mit der Kantonalbank in Bern, und mit dem Saufe M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M., in Verbindung. Die Ver= handlungen wurden indessen dadurch einigermaßen ver-zögert, daß gleichzeitig mit der Massaberwaltung der Bern-Luzern-Bahn Unterhandlungen stattfanden, um die Convertirung der Obligationen der Bern=Luzern=Bahn= Gesellschaft in Obligationen des neuen Staatsanleihens des Kantons Bern zu ermöglichen. Dieses stellte sich freilich schließlich als unthunlich heraus; dagegen wurde später vereinbart, daß die Anweisungen der Massaver-waltung der Bern-Luzern-Bahn, welche dieselbe gegen die Obligationen der Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft ausstellte, so weit diese Anweisungen auf feste Summen lauteten, an Zahlungsstatt für Rechnung des Anleihens angenommen würden. Die kleine Verzögerung der Emission hatte jedoch das Gute, daß dieselbe nicht unvermeidlich auf den aller= ungünstigsten Zeitpunkt, d. h. auf die Zeit des Aus= bruches des russischen Krieges siel, sondern noch rechtzeitig weiter hinausgeschoben werden konnte, um abzuwarten, bis die Verhältnisse sich wieder etwas gebessert hatten. Unterdeffen wurden alle Borkehren fo weit ge= troffen, daß die Emission des Anleihens so zu sagen von einem Tage auf den andern ausgeführt werden konnte. Der Prospettus und die übrigen Publikationen waren bis zum Abzug druckbereit und mit den Zeichnungsftellen war bis auf den Zeitpunkt der Emission alles Weitere vereinbart. Trot Unrathen von fehr erfahrner Seite, die festgestellten Emissionsbedingungen für die Subscribenten günftiger zu stellen und namentlich den Emissionskurs, welcher für Deutschland zu 98 1/4 und für die Schweiz

zu 96 ½ bestimmt war, herabzuschen, konnte sich die Verwaltung hiezu nicht entschließen und glaubte, troß der Voraussicht, daß hiedurch eine vollständige Zeichnung des Anleihens verhindert werden könnte, an dem angegebenen Emissionskurs festhalten zu sollen. Sie glaubte, dieß um so mehr wagen zu dürfen, als die Hälfte der Anleihenssumme erst auf Ende September erforderlich war, und zu erwarten stund, daß die Verhältnisse sich unterdessen wenigstens so weit bessern würden, daß ein nachträglicher Verkauf des zurückgebliebenen Anleihenssuchts

Nachdem ein längeres Zuwarten nicht mehr thunlich erschien, wurde, im Einvernehmen mit den betheiligten Zeichnungsstellen, der Prospektus am 14. Mai 1877 veröffentlicht. Derselbe enthielt folgende Bedingungen:

- 1) "Die Schuldscheine lauten auf den Inhaber und werden in Abschnitten von Fr. 1000 ausgestellt. Dieselben sind mit halbiährlichen, je am 30. Juni und 31. Dezember fälligen Zins-Coupons versehen, deren erstes vom 1. Jänner 1878 an zu laufen beginnt."
- 2) "Die fälligen Zins-Coupons werden kostenfrei eingelöst:
  - a. Bei der Rantonstaffe und bei den Begirtstaffen des Rantons Bern.
  - b. Bei der Rantonalbank in Bern und bei ihren sämmtlichen Filialen.
- c. Bei der Eidgenössischen Bank in Bern und bei ihren sämmtlichen Comptoirs.
  - d. Bei bem Baster Bankverein in Bafel.
  - e. Bei M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M.

Am letztgenannten Plate geschieht die Einlösung zum festen Sate von 1 Reichsmart für Fr. 1. 25."

- 3) "Die Rückzahlung des Anleihens beginnt am 31. Dezember 1885 und ist jährlich je auf 31. Dezember mit wenigstens 1 Prozent vom Rominalbetrage des Anleihens sortzusehen. Die Rückzahlung findet bei den oben genannten Kassen und Banken kostenfrei statt; in Frankfurt a./M. zu 1 Reichsmark für Fr. 1. 25."
- 4) "Die zur Kückzahlung kommenden Schuldscheine werden durch das Loos bestimmt. Die Nummern derselben werden jeweilen sechs Monate vor dem Kückzahlungstermin in öffentlichen Blättern in Bern, Basel und Frankfurt a./M. bekannt gemacht. Das Anleihen soll längstens am 31. Dezember 1899 vollständig zurückzbezahlt werden."
- 5) "Der Emissionskurs ist festgeset auf  $98^{1/4}$  % für Deutschland, 1 Reichsmark für Fr. 1. 25 berechnet, und zu  $96^{1/2}$  % für die Schweiz."
- 6) "Die Subscription wird am 22. Mai nächsthin, Morgens 8 Uhr eröffnet und am 25. Mai, Abends 4 Uhr geschlossen. Bei allfälliger Ueberzeichnung behält sich der Staat das Recht der Reduktion auf den Zeich= nungen vor."
- 7) "Subscriptionen werden bei den hienach bezeichneten Kassen und Banken entgegengenommen, bei welchen Prospette und Zeichnungsformulare bezogen werden können."

- 8) "Die Zutheilung des Anleihens an die Subscribenten wird öffentlich bekannt gemacht. Die Einzahlung erfolgt bei denjenigen Kassen und Banken, bei welchen die Zeichnung stattgefunden hat. Auf die Zutheilung hin ist sogleich eine erste Einzahlung von Fr. 82. 50 (Deutschland), resp. Fr. 65 (Schweiz), vom Tausend des zugetheilten Betrages zu leisten; bei weitern Einzahlungen müssen jeweilen ganze Obligationen liberirt werden. Die Einzahlungen können von der Bekanntmachung der Zutheilung hinweg nach Belieben der Subscribenten sofort oder später ersolgen, jedoch muß die Hälfte der zugetheilten Summe spätestens die 20. Juni und der Rest spätestens die 20. August 1877 einbezahlt werden."
- 9) "Der Marchzins bis 31. Dezember 1877 wird bei den Einzahlungen vergütet, wobei für die erste Einzahlung von Fr. 82. 50 (Deutschland), resp. Fr. 65 (Schweiz), vom Tausend, von der Liberirung der betreffenden Obligation hinweg, der Zins für volle Fr. 100 berechnet wird."
- 10) "Für die Einzahlungen werden Interimsscheine ausgestellt. Diese Interimsscheine werden in möglichst kurzer Frist und längstens dis 1. Rovember 1877, auf spezielle Bekanntmachung in den Blättern, in welchen das Anleihen angekündigt worden ist, bei denjenigen Kassen und Banken, bei welchen die Zeichnung stattgefunden hat, gegen die desinitiven mit den Zins-Coupons versehenen Titel umgetauscht."

Als Zeichnungsftellen wurden die oben (Ziff. 2) genannten Einlösungsftellen aufgeführt.

Auf das Anleihen wurden folgende Summen ge-

Dieser Rest von Fr. 1,724,000 wurde, mit Ausnahme eines kleinen Bruchtheils, nach der Emission in kurzer Zeit aus freier Hand zu den Emissionsbedingungen verkauft, und bis zum 11. Juli 1877 war das ganze Anleihen von Fr. 10,000,000 angebracht.

Es wäre nicht schwer gewesen, durch Reduktion des Emissionskurses eine Ueberzeichnung des Anleihens zu erzielen, dafür würde aber dasselbe um so viel theurer geworden sein.

Bis Ende Juni war der größere Theil des Anleihens einbezahlt, und mit Rücksicht hierauf und auf den vorsaussichtlichen Berlauf der weitern Einzahlungen wurde die Zahlung der zweiten Hälfte der Kauffumme der Bernscuzern-Bahn auf Ende August 1877 gekündet. Bis zur Berwendung wurden die betreffenden Gelder jeweilen bei der Kantonalbank deponirt.

Die Rosten des Anleihens betragen:	
1) Kursdifferenz der Emiffion:	
gr. gr. %p. a. 6,039,000 zu 3½ % 20/0 211,365.—	Fr. Np.
b. 3,961,000 gu 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> 69,317. 50	280,682. 50
2) Rursdifferenzen und Roften der Geld= fendungen aus Deutschland	73,530. 25
3) Provisionen, Publikations= und Druck= kosten, Stempel, Porti, Telegramme .	71,461. 70
Zusammen	425,674. 45

Diese Kosten, so wie der Marchzins der Kaufsumme der Bern-Luzern-Bahn vom 1. Februar 1877 bis zur Zahlung und der Marchzins des Anleihens bis zum 31. Dezember 1877 wurden nach dem Dekret vom 13. April 1877 und nach dem Beschluß des Großen Rathes vom 18. September 1877 nicht der Laufenden Berwaltung, sondern dem Conto der Bern-Luzern-Bahn zur Last gebracht.

Die Auswechslung der ausgegebenen Interimsscheine gegen die definitiven Titel des Anleihens konnte am 9. Juli 1877 beginnen; indessen war auf Ende des Jahres 1877 doch noch eine Anzahl dieser Schuldscheine nicht erhoben.

Das Unleihen ist nach dem Dekrete vom 13. April 1877 in folgender Weise verwendet worden:

1) Abzahlung der Kaufsumme der an die Massaverwaltung	Ber Fr.	n=Luzern=Bahn 8,475,000. —
2) Deckung der Unleihenskoften	"	425,674.45
3) Einlage in die Baukasse für Kompletirung des Rollmaterials 4) Einlage in den Oberbau-Erneue=	<i>"</i>	250,000. —
rungsfonds	"	300,000. —
Uebertrag	Fr.	9,450,674.45

Nebertrag Fr. 9,450,674.45

5) Einlage in den Refervefonds: für Bollen= dungsbauten Fr. 200,000. — für Zins= deckung . " 349,325. 55

" 549,325. 55 Fr. 10,000,000. —

Bis Ende des Jahres 1877 wurden von diesen Einlagen für Anschaffung von Rollmaterial Fr. 47,166. 40 und für Berzinsung der Kaufsumme und des Anleihens, so wie für Bollendungsbauten, nach Abzug der Einnahmen von verkauften Landabschnitten, Fr. 433,610. 39 außgegeben, und es blieben folgende Saldi auf neue Rechnung vorzutragen:

 Baukaffe für Rollmaterial
 .
 Fr. 202,833. 60

 Oberbau-Erneuerungsfonds
 .
 .
 .
 300,000. —

 Refervefonds
 .
 .
 .
 .
 115,715. 16

 Fr. 618,548. 76

Die Operation dieses Anleihens hat sich von der Emission desselben an in einem regelmäßigen, durch teine Schwierigkeiten gestörten Verlaufe abgewickelt und die unvollständige Zeichnung desselben hatte keinen Nachsteil zur Folge.

## Allgemeiner Verkehr der Kontrole und der Kaffen.

Die Kantonsbuchhalterei hat im Jahr 1877 44,606 Anweisungen der Berwaltungsbehörden visirt, davon fallen 31,003 auf die Rechnung der Laufenden Berwaltung und 13,603 auf die übrigen Berwaltungszweige.

Die totale Summe der visirten Bezugsanweisungen beträgt Fr. 177,409,724. 12 und die totale Summe der visirten Zahlungsanweisungen Fr. 177,825,997. 13.

Der Verkehr der Allgemeinen Kaffen bewegte fich in folgenden Summen:

Kassabestand ar	n 1. Jänner .		 •	•	•	•				Fr.	575,647.	37
Einnahmen:	OV I-WY MM		 i.	•			Fr.	15,033,145. 15,285,592.			erinari Acus Utana	11.14
in dealers to reasers	Baar-Einnahmen Abrechnungen	tord • • •	•		•	•	Fr.	30,318,737. 147,845,560.	84 74	<i>"</i>	178,164,298.	58
										Fr.	178,739,945.	95
Ausgaben:	OY LOCK CC	• •					Fr.	15,058,263. 15,610,040.			defar o Neighla Campagaight	0 (R 1000)
	Baar-Ausgaben Abrechnungen							30,668,304. 147,845,560.			178,513,865,	49
Kaffabestand ar	n 31. Dezember	()(0.0 ()(0.0 ()(0.1	•	•	•	•		mpagaipil og 1 13 billets 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			226,080.	

#### a. Aftibansftande.

Unvollzogene Bezugsamweisungen am 1. Jänner Fr. 1,849,598. 34 Einnahmen in 1876 für 1877	Fr. 1,705,773. 66
Neue Bezugsanweifungen in 1877	" 177,409,724. 12
Kassa-Einnahmen und Abrechnungen in 1877	Fr. 179,115,497. 78 ,, 178,164,298. 58
Unvollzogene Bezugsanweisungen am 31. Dezember Fr. 1,675,071. 62 Einnahmen in 1877 für 1878	Fr. 951,199. 20
b. Paffivansstände.	to over its neflect with
Unvollzogene Zahlungsanweisungen am 1. Jänner Fr. 619,334. 69 Ausgaben in 1876 für 1877	Fr. 528,251. 92
Neue Zahlungsanweifungen in 1877	" 177,825,997. 13 Fr. 178,354,249. 05
Kassa – Ausgaben und Abrechnungen in 1877	"    178,513,865.  49
Unvollzogene Zahlungsanweisungen am 31. Dezember . Fr. 485,040. 28 Ausgaben in 1877 für 1878	Fr. 159,616. 44

Die Geschäftsführung der Kassiere war im Allgemeinen befriedigend, an manchen Orten musterhaft. Bei einigen wenigen Kassieren läßt dieselbe zu wünschen übrig. Die Kassa Inspektionen haben im Jahr 1877 wegen Mangel an Zeit in geringerm Umfange stattgefunden, als in den frühern Jahren.

#### Verkehr des Betriebskapitals der Staatskaffe.

Das Betriebskapital der Staatskaffe hatte im Jahr 1877 folgende Bewegung:

Zuwachs. Neue Guthaben und Abzahlung von Schulde	Zuwachs.	Rene	Guthaben	und	Abzahlung	von	Schulden
--	----------	------	----------	-----	-----------	-----	----------

Zuways. Rene Guthaven und Rozagiung von Syntoen.
Borschüffe und Geldanlagen:
Allgemeine Kaffen Fr. 5,320,629. 56
Spezialverwaltungen " 10,301,742. 94
Geldanlagen
Laufende Berwaltung, Vorschuß " 18,033,091. 47
Borichüffe an öffentliche Unternehmen " 10,163,507. 20
Depots bei der Staatstaffe
Geldaufnahmen " 19,375,000. —
Fr. 117,835,798. 88
Raffe
Ausstände:
Neue Aftivausstände Fr. 177,409,724. 12
Abzahlung von Passivausständen " 178,513,865. 49
Summa Zuwachs Fr. 651,923,687. 07
MI SAN ART ART OF COMMENT OF COMM
Abgang. Rene Schulden und Eingang von Guthaben.
Borichuffe und Geldanlagen:
Allgemeine Kassen Fr. 5,320,629. 56
Spezialverwaltungen " 8,725,214. 76
Geldanlagen
Laufende Berwaltung, Vorschuß " 17,009,247. 82
Borschüffe an öffentliche Unternehmen " 10,068,910. 94
Depots bei der Staatskaffe " 40,961,462. 11
Geldaufnahmen
Fr. 117,436,810. 18

Raffe O. 201		117,436,810. 18 178,513,865. 49
Ausstände:		
Neue Passivausstände Fr. 177,825,997. 13 Eingang von Attivausständen " 178,164,298. 58		A countries with the second countries of the second co
38 400,482,6 3.5 3.5 424,008,9 4.5 4.5 4.5 4.5 4.5 4.5 4.5 4.5 4.5 4.5		
Summa Abgang	Fr.	651,940,971. 38
Zuwachs		651,923,687. 07 651,940,971. 38
Reine Berminderung	Fr.	17,284. 31
Diese Beränderung besteht in einer Berminderung durch Berichtigung der Guthaben der Domainen= und Forstwerwaltung	Fr.	22,332. 81 5,048. 50
Reine Berminderung, wie oben, .	Fr.	17,284. 31
Auf Ende des Jahres beträgt das Betriebskapital der Staatskasse Fr. 882,75: Aktiven und Passiven zusammengesetzt: Aktiven. Spezialverwaltungen Fr. 3,005,922. 74		und ift aus folgender
Geldanlagen         1,625,158. 54         Borjchuß an die Laufende Verwaltung         3,884,007. 86         Borfchüffe an öffentliche Unternehmen         7,694,839. 67         Kaffe           226,080. 46         Ausftände              1,110,815. 64		ciznas (B. Lightsannonapang M. prajamajork
Paffiven. Depots bei der Staatskaffe Fr. 4,352,750. 45 Geldaufnahmen	•	. 17,546,824. 91
Reines Betriebskapital, wie oben,		
Reines Bettiebstapitat, ibie oben,	01	. 002,102.
Von den Geldaufnahmen bestehen Fr. 5,000,000 in festen Anleihen (Entsump für die Juragewässerkorrektion); die schwebende Schuld der Staatskasse, die Depots bei somit auf Ende des Jahres 1877 Fr. 11,664,072. 91, nämlich:	fungê derfel	anleihen und Anleihen ben inbegriffen, beträgt
Depots bei der Staatskaffe	Fr.	4,352,750. 45 3,561,322. 46 3,750,000. —
		. 11,664,072. 91
	-02	
Die Staatsrechnung.		

Betreffend die Staatsrechnung für das Jahr 1877 verweisen wir auf den besonderen Bericht über dieselbe und beschränken uns hier darauf, eine Uebersicht der Hauptergebnisse derselben zu geben.

#### 1) Stand bes Staatsvermögens.

Aftiven.																
												Am 1. Jänner.		Am	31. Dezember.	
Waldungen											Fr.	16,152,417. 33	3 8	r.	16,172,284.	48
Domainen											"	20,643,088. 98	3		21,784,961.	
Eisenbahnkapital .								争			"	29,378,040. —	-	, ;	39,378,040.	—
Sypothekarkasse	. 0	٠.	•								"	13,539,089. 61		,	13,660,915.	60
Kantonalbanf												8,00 <b>0</b> ,000. —		,	8,000,000.	
Ohmgeldersatsfonds	•			•							"	694,067. 68	*	, .	767,225.	12
Staatskasse, Guthaben				•	•	•	•	•			•"	14,988,339. 83		, ]	17,546,824.	91
Verwaltungsinventar	٠	•					16	•	•	•	. ,,	6,114,290. 07		,	0 1 70 000	
											Fr.	109,509,333. 50	$\overline{\mathfrak{F}}$	r. 12	23,469,337.	80
						100 miles					-					-

Gijenbahnanleil Hypothekarkajje, Kantonalbank, Staatskajje, Ar Staatskajje, jch Laufenbe Berw	iven. hen Nuleihen Unleihen nleihen hwebende Schuld altung	177,595 197,771		• · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	· "	. 28, 5, 4, 5, 9, 2	1. 3änr ,560,00 ,400,00 ,500,00 ,000,00 ,088,30 ,860,16	00. — 00. — 00. — 00. — 03. 52 34. 21	Fr "" "" "" "Tr	andil trans	31. Dezembe 38,230,000. 5,400,000. 4,500,000. 5,000,000. 11,664,072. 3,884,007. 68,678,080.	91 86
Rein	es Vermögen			atio	. Fr	. 54,	,100,86	35. 77	Fr	:. !	54,791,257.	03
Bern	nögensvermeh	rung	stim	alli ju	. Fr	•	690,39	91. 26				
Die Vermöger	nsvermehrung vor	Fr. 690	,391.	26 b	esteht i	n folg	genden	Veränd	erung	jen:		
Schähungsberich Amortisation de Einlagen in de Bermehrung de Zinse der Gewingewinn de Mehrerlös von Berm	nehrungen. htigung der Domier Eisenbahnanlei en Ohmgeldersatses Verwaltungsint ehrvorrathskasse Jinsrodels . Tischereirechten	atnen	adiin	1998) 10. ln	vnigh Mantada	erte E	and th	phat d langu	ino fi document propin	Fr. " " " " "	1,283,000. 330,000. 73,157. 44,796. 5,048. 515. 50. 1,736,567.	44 50 50 28
Ausgabenüberso Berichtigung do	er Saldi der Do1	en Berwal nainen= u	tung nd F	orstver	rwaltun	ıg .	•	iceball.	-	" Fr.	1,023,843. 22,332. 1,046,176. 690,391.	81 46
Berichtigung de	er Salbi der Do1	nainen= u	nd F	orftver R	eine Vo	ig . ermehi	ung w	gastnil	-	" Fr. Fr.	22,332. 1,046,176.	81 46 26
Berichtigung de	er Salbi der Don 2 ng der Laufende	nainen= u <b>) Rechu</b> un n Berwal	nd F g.der tung	erstver R Lauf schlie	eine Bo	ig . ermehi <b>Berwa</b> das	 cung w <b>ltung.</b> Jahr		in in the interest of the inte	" Fr.	22,332 1,046,176 690,391 m neuen	81 46 26
Berichtigung de	er Salbi der Don 2 ng der Laufende	nainen= u <b>) Rechu</b> un n Berwal	nd F g.der tung	erstver R Lauf schlie	eine Bo	ig . Berwa das	cung w <b>ltung.</b> Iahr		mit e	Tr. Fr.	22,332 1,046,176 690,391 m neuen 5	81 46 26 Musgal
Berichtigung de Die Rechnu iberschuß, nämlich: Einnahmen Ausgaben Ueberschuß der	er Salbi der Do1 2	Nainen= u  Nechnun  Rerwal	g.der	R Lauf schlie	eine Beenden Leiter für	ermehr Berwa das	cung w <b>Itung.</b> Fahr	1877		Fr.	22,332 1,046,176 690,391 m neuen 9 17,009,247 18,033,091 1,023,843	81 46 26 Musgal 82 47 65
Berichtigung de Die Rechnu iberschuß, nämlich: Einnahmen Ausgaben Ueberschuß der Der Voranschla	er Salbi der Don 2' ng der Laufende	Nainen= u  Nechnun  Rerwal  ben,	g.der tung	R Lauf schlie	eine Beenden Leiter für	ermehr Berwa das	cung w <b>Itung.</b> Fahr	1877	mit ເ	"Tr. Tr.	22,332 1,046,176 690,391 m neuen 9 17,009,247 18,033,091 1,023,843	81 46 26 Uusgal 82 47 65
Berichtigung de Die Rechnu iberschuß, nämlich: Einnahmen . Ausgaben . Ueberschuß der Der Voranschla	er Salbi der Don  2' ng der Laufende	Nainen= u  Nechnun  Rerwal  ben,	g.der tung	R Lauf schlie	eine Beenden Leiter für	ermehr Berwa das	cung w <b>Itung.</b> Fahr	1877	mit ເ	"Tr. Tr.	22,332 1,046,176 690,391 m neuen 9 17,009,247 18,033,091 1,023,843 8,100	81 46 26 Uusgal 82 47 65
Die Rechnuiberschuß, nämlich: Einnahmen . Ausgaben . Ueberschuß der Der Boranschla und das Rechn Ingünstiger, als der	er Salbi der Don  2 ng der Laufende  Ausgaben, wie o ng hatte einen Nek nungsergebniß ift Boranschlag. rschied zwischen b	Nainen= u  Nechnun  Rerwal  Line  Ben, Loerfchuß de	g.ber tung	R Lauf schlie	eine Beenden Löft für	ermehr Berwa das	cung w ltung. Fahr im Be	1877	. v	"Tr. Tr. Tr.	22,332 1,046,176 690,391 m neuen 9 17,009,247 18,033,091 1,023,843 8,100 1,031,943	81 46 26 26 26 26 82 47 65 — 65
Die Rechnuiberschuß, nämlich: Cinnahmen . Ausgaben . Ueberschuß der Der Voranschla und das Rechnungünstiger, als der Erstern von den letzte Mehrausgaben Mindereinnahm	er Salbi der Dor 2' ng der Laufende 	Nainen= u  Nechnun  Rerwal  ben,  derschuß de	g.der tung  	R Lauf schlie	eine Beenden Lenden Lenden Lenden Lenden Lenden Lenden Vorg	ermehr Berwa das	tung w Itung. Fahr im Be	1877 : trage vo		"Tr. Fr. einer	22,332 1,046,176 690,391 m neuen 9 17,009,247 18,033,091 1,023,843 8,100 1,031,943	81 46 26 26 26 26 82 47 65 65 ungen
Die Rechnuiberschuß, nämlich: Cinnahmen . Uusgaben . Ueberschuß der Der Voranschla und das Rechnungünstiger, als der Erstern von den letzte	er Salbi der Don  2.  ng der Laufende	Nainen= u  Nechnun  Rerwal  ben,  derschuß de	g.der tung  	R Lauf schlie	eine Beenden Lenden Lenden Lenden Lenden Lenden Lenden Vorg	ermehr Berwa das . efehen 	tung w Itung. Jahr im Be	1877 trage vo		"Tr. Fr. einer	22,332 1,046,176 690,391 m neuen s 17,009,247 18,033,091 1,023,843 8,100 1,031,943 en Abweich	81 46 26 26 26 26 82 47 65 — 65 ungen

Bon den Mehrausgaben ist der größere Theil, im Betrage von Fr. 651,605. 93, durch Nachkredite vorgesehen worden. Die übrigen Mehrausgaben, im Betrage von Fr. 234,776. 88 betreffen hauptsächlich Zinse der Staatskasse und Ausgaben für das Militär.

el resultation in the resultatio

#### II. Kantonalbank.

In den Verwaltungsrath dieser Anstalt wurde zu Ansang des Berichtsjahres neu gewählt: Herr Großerath Andr. Schmid in Burgdorf, und zwar am Plat des Herrn Großrath Alex. Bucher daselbst, welcher die auf ihn gefallene Erneuerungswahl abgelehnt hatte. Ferner wurden gegen Ende des Jahres für eine neue Amtsdauer wieder gewählt: die Herren L. Kurz, Reg.= Rath in Vern; F. L. Aebi, gew. Handelsmann in Vern; G. Chopard, Uhrenfabrikant in Sonvillier, und C. Karrer, Fürsprecher in Sumiswald. Ebenfalls gegen Ende des Jahres verlor der Verwaltungsrath durch den Tod eines seiner langjährigen Mitglieder, nämlich Herrn Fabrikant Arnold Ruof in Burgdorf. Seine Ersetzung fällt nicht in das Verichtsjahr.

Dem Berichte der Bankdirektion, welcher fämmtlichen Mitgliedern des Großen Kathes zugestellt worden ist, entnehmen wir noch Folgendes:

"Die Erledigung der Geschäfte ersorderte 4 Sitzungen "des Berwaltungsrathes und 65 Sitzungen der Direktion. "Außerdem wurden durch Delegirte der letztern die In"spektionen bei der Hauptbank sowohl als bei den Filialen "vorgenommen, deren Ergebniß, ausgenommen bei einer "Filiale, wie immer gute Ordnung und einen regen Gifer "für die Interessen der Anstalt Seitens der Beamten "konstatirte. Dem Geschäftskührer in Pruntrut, Herrn "B. Meher, von Liesberg (Amt Laufen), war es vorsbehalten, eine Ausnahme zu machen und durch Bersmachlässigung seiner Pflichten, sowie durch unbefugte "Handlungen, namentlich durch zu weit gehende Wechselszehaben zu bringen."

Infolge der angehobenen Untersuchung reichte derfelbe seine Demission ein, welche ihm unterm 29. Oktober 1877 vom Berwaltungsrathe unter Wahrung der Berantwortlichkeit für den der Bank erwachsenden Schaden ertheilt wurde. Zu seinem Nachfolger wurde am nämslichen Tage gewählt: Herr F. Waiblinger, welcher seine Stelle am 15. November antrat. Die Bankbirektion machte alle Anstrengungen, sich für den durch Meher angerichteten Schaden soweit möglich decken zu lassen. Es ist ihr dies auch zum Theil gelungen, immerhin wurde für angemessen erachtet, eine Spezialreserve für bevorstehende Abschreibungen zu bilden. Zu diesem Zwecke und im Hindlick auf einige andere schwebende Geschäfte wurde dem Reinertrage eine Summe von Fr. 185,000 entsnommen. Die Bankbirektion glaubt Mittel und Wege aussindig machen zu können, um einer Wiederschr derartiger Kalamitäten vorzubeugen.

#### Das Rechnungsergebniß ift folgendes:

<b>©</b>	rtrag.		
Vortrag vom Jahr 1876		Fr.	65,130. —
Binfe		"	1,294,157.40
Provisionen		"	168,791.52
Spesenvergütungen	S - 5 - 111 - 47 -	"	14,637.43
Ertrag des Wechselkonto		"	774,275. 94
Aufbewahrungsgebühren		"	2,669.30
	Zusammen	Fr.	2,319,661.59

Rosten.
Paffivzinfe
Reingewinn
Der obige Reingewinn von Fr. 447,380. — reduzirt sich aber nach Abzug der ansgeführten Verlustreserve von " 185,000. — auf
auf
Diese Summe wurde folgendermaßen vertheilt: Bortrag auf neue Rechnung Fr. 1,510. — Antheil des Staates nach Verhältniß seiner Kapitaleinlage " 160,000. — Antheil der Obligationäre " 80,000. — Antheil der Bantbeamten " 20,870. — Fr. 262,380. —
Für den Kapitaleinschuß des Staates von Fr. 8000,000 ergibt sich folgende Rechnung:  Der Staat hat exhalten: a. 5 % 3ins Fr. 400,000. — b. 2 % Gewinnantheil
Dagegen betragen seine Auslagen: für Zins des Anleihens v. Fr. 4,500,000 à 4½ %
Das bei der Bank engagirte eigene Kapital des Staates von Fr. 3,500,000 hat sich demnach zu 10 % verzinst. Der Ertrag übersteigt den vorjährigen um Fr. 1270. 21, bleibt aber um Fr. 42,500 hinter der bezüglichen Vorsanschlagssumme zurück.
Die Bilanz auf 31. Dezember 1877 gestaltet sich folgendermaßen:
Attiven.
Raffa Fr. 3,544,869. 97 Wechfel im Portefeuille " 16,371,175. 42 Debitoren im Conto-Corrent " 22,225,630. 94 Debitoren für Darlehen auf Fauft- pfänder
Werthpapiere
Marchzinse und Kücksconti " 77,776. 20 Fr. 48,438,380. 23
Paffiven. Grundkapital des Staates Fr. 8,000,000. — Bankobligationen à 4 % mit Ge= winnantheil " 4,000,000. —
Hebertrag Fr. 12,000,000. —

Uebertrag Fr	: 12,000,000. —
Rreditoren in Conto-Corrent "	20,664,355.80
Raffascheine	6,633,500. —
Acceptationen=Conto "	585,685. —
Banknoten=Emission	7,800,000. —
Marchzinse und Rücksconti "	307,459. 43
Gewinn= und Berlust=Conto "	447,380. —
086,714 F1	c. 48,438,380.23

#### III. Hypothekarkaffe.

Der obige Reingewirung von

Von Seite der gesetzgebenden Behörden befaßte man fich mit dieser Unftalt nach zwei Richtungen:

1) Um 31. Mai wurde vom Großen Rathe das Defret, betreffend Aufhebung der Dienstenzinskasse und Uebertragung von Sparkassageschäften an die Sypothekarfasse, angenommen. Dasselbe wird für die Verwaltung der Anstalt wesentliche Vereinsachungen zur Folge haben, was allerdings dringend nothwendig ist. Da es indeherst auf 1. Januar 1878 in Kraft getreten ist, so werden seine Wirkungen erst im Jahr 1878 fühlbar werden.

Inzwischen hat der Berwaltungsrath der Hypothefartasse am 14. November das in § 7 des obgenannten Defretes vorgeschriebene Reglement über den neuen Geschäftszweig angenommen und der Regierungsrath hat dasselbe am 26. November genehmigt.

2) Unterm 18. Juli 1877 hat der Große Kath die Regierung eingeladen, zu untersuchen und Bericht zu erstatten, auf welchem Wege der Zinsertrag der Hypothesarfasse vermehrt werden könnte. Der bezügliche Bericht, laut welchem die gewünschte Ertragsvermehrung zum Theil sofort durch Erhöhung des Darlehendzinssusses der Allgemeinen Hypothesarssise auf 5%, namentlich aber vom Jahr 1880 hinweg insolge Aushebung der Oberländer Hypothesarssise eintreten wird, wurde vom Großen Rath unterm 19. September entgegengenommen, womit das Postulat seine Erledigung gefunden hat. Das in dem Bericht enthaltene Bersprechen ist im Berichtsjahre auch bereits zum Theil in Erfüllung gegangen, indem der Ertrag 4,47% des Staatseinschusses betrug, während er im Jahr 1876 bloß 3,91% und im Jahr 1875 sogar bloß 2,41% betragen hatte.

Dem Berwaltungsbericht der Direktion, welcher übrigens fämmtlichen Mitgliedern des Großen Rathes zugestellt worden ist, entnehmen wir noch folgende Angaben:

Der Geschäftsverkehr der Anstalt war im Berichtssiahre ein durchaus befriedigender. Der anhaltend ziemslich starke Geldzusluß wurde durch eine wenigstens ebenso starke Nachfrage paralisirt, so daß die Anstalt durch das ganze Jahr für ihre verfügbaren Gelder genügend Berwendung hatte. Die neuen Geldanwendungen im Berichtszahre belausen sich auf nahezu sechs und eine halbe Million Franken und übersteigen die im gleichen Zeitraum erfolgten Kapitalrückzahlungen um mehr als drei Millionen Franken, um welch' letztere Summe die disponiblen Mittel der Unstalt sich neuerdings vermehrt haben.

Als Mitglieder des Berwaltungsrathes kamen auf 31. Dezember 1877 durch's Loos in Austritt und wurden für eine neue Periode wieder gewählt die Herren:

Bodenheimer, Regierungsrath, in Bern. Brand, Amtsschreiber, in Langnau. Häberli, Fürsprecher und Großrath, in Bern. Michel, Fürsprecher und Großrath, in Interlaken. Scheurer, Fürsprecher und Großrath, in Sumiswald.

Die Gewinn= und Berluftrechnung geftaltet fich folgendermaßen:

#### Bruttvertrag.

Zinse von Darlehen	7,853.55 25,410.10 27,292.—
" des obrigkeitlichen Zinsrodels .	4,584. 60
THE THREE SHE DIRECT STREET ON LUMBER	1,931,018. 66
Rosten.	
Zinse auf Depositen, Hinterlagen von Landesfremden und Auswanderungs= agenten	1,209,613. 28 4,272. 45 243,000. — 67,324. — 39,810. — 3,659. 50 363,339. 43 1,931,018. 66

Der obige Keinertrag übersteigt die bezügliche Voranschlagssumme um Fr. 11,339. 43 und den Ertrag des Vorjahres um Fr. 56,355. 53. Wie schon oben bemerkt, hat sich der Kapitaleinschuß des Staates von Fr. 7,409,648. 71 zu 4,47 % verzinst.

Passiva.

#### Bilang pro 31. Dezember 1877.

~ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	regement 1011.
186, 881, 86 AB	Aftiva.
Rassa, Baarschaft	. Fr. 203,676. —
Darlehen gegen Pfandbriefe:	Keller Saller of the control
a. Allgemeine Hypothekarkasse	. ,, 36,180,325. 61
	. ", 4,834,348. 45
Werthschriften	66,500. —
11eberting 37 12,000,000	rag Fr. 41,284,850. 06

	of Million of Land State about 1866		Aftiva.		Passiva.	
	~ W. W. W. W.	uede	etrag Fr. 41,284,850. 06			
	Domainenkasse, Saldo		" 24,426. 85			
	Zins-Guthaven auf 31. Dezembe	t 1011:	1,357,748. 85		ia di asa onloindi	
	a. bei der Allgemeinen Sypoth		107.024			
•	b. " " Oberländer Grundfapital des Staates		" 127,054. —	Fr.	7,426,209. 67	
			Carrie and an annual and the carrie	Y KI	5,400,000. —	
	Staatsanleihen		Sect that have produced to		26,197,055. —	
	Hinterlagen von Landesfremden		in the second of the second second	"	6,958. 84	
	" " Unswanderungs	-Moanton	January day inchiden	16 11 <b>"</b> 2.11	10,000. —	
	Rreditoren in Conto-Corrent .	-agenten	instruction and the series of	0(1)2")	2,518,679. 35	
	Saldo der Viktoria-Stiftung .			" .	455. 22	
	Kantonskasse, Borschuß in Conto	-Korrant	ing and and and and and and	"	188,625. 35	
	Zinsschulden auf 31. Dezember	1877.	the state of the best and	"	100,020. 00	特施
	a. bei den Depositen	1011			682,216. 45	
	b. " " Hinterlagen von Lo	in Sactram San	Transfer to the consentence	" .	202. 75	
	c. " " Sintettagen von St	investentien	ton		317. 70	1951
	Reinertrag pro 1877	isiounoctungs-agen	tell .	"	363,339. 43	
	sternetting pro 1011	allocated and disput	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
	pulming personal data and undersity	nt dimeter. Here	Fr. 42,794,059. 76	Fr.	42,794,059. 76	
	aling all same soules to be a		continues and an area and again	SHE HE	Sent to him with the relation	1.
	Stand der Depots			Pa	often Fr.	Rp.
	auf 31. Dezember 187	7.	Uebert		861 16,580,135.	
	auf 31. Dezember 187 Amtsbezirke Posten		18. Neuenstadt	dalam (a)	74 199,745.	i <del>diad</del> i
1.	Amtsbezirke Posten		18. Neuenstadt	dalam (a) dalam (da	74 199,745. 19 27,900.	i <del>rad</del>
	Amtsbezirke Posten Aarberg 399	Fr. Rp.	18. Neuenstadt	talen an non til	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250.	
2.	Amtsbezirke Posten Aarberg 399	Fr. Rp. 1,132,670. —	18. Neuenstadt	. (5) 100 (29) . (20) 10 (5) 10 . (10) 10 (10)	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800.	1000 -100 1000 1000 1000 1000 1000 1000
2. 3.	Amtsbezirke Fosten Aarberg 399 Aarwangen 164	Fr. Np. 1,132,670. — 386,570. —	18. Neuenstadt	driver (2) 2011 - Ale 2011 - Alema 2011 - Alema	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300.	## ## ## —
2. 3. 4.	Amtsbezirfe Bosten Aarberg 399 Aarwangen 164 Bern 3309	Fr. %p. 1,132,670. — 386,570. — 9,385,005. —	18. Neuenstadt	. in the second	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800.	
2. 3. 4. 5.	Amtsbezirfe Bosten Aarberg	Fr. %p. 1,132,670. — 386,570. — 9,385,005. — 47,400. —	18. Reuenstadt		74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800. 342 662,180.	## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##
2. 3. 4. 5. 6.	Amtsbezirfe Bosten Aarberg	Fr. %p.  1,132,670. —  386,570. —  9,385,005. —  47,400. —  140,550. —	18. Reuenstadt	dalast 20 1000 ade 10 no par 10 tro asa 10 tro asa 10 tro asa 10 tro asa	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800. 342 662,180. 188 579,150.	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +
2. 3. 4. 5. 6. 7.	Amtsbezirfe Bosten Aarberg . 399 Aarwangen . 164 Bern . 3309 Biel . 16 Büren . 44 Burgdorf . 511	Fr.       Mp.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —	18. Reuenstadt	. Dilot 20 . 40 d ade 	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800. 342 662,180. 188 579,150. 48 161,650.	
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Amtsbezirfe Bosten Aarberg . 399 Aarwangen . 164 Bern . 3309 Biel . 16 Büren . 44 Burgdorf . 511 Courtelary . 29 Delsberg . 47 Erlach . 31	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —	18. Reuenstadt	. D.I. or	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800. 342 662,180. 188 579,150. 48 161,650. 2 7,000.	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Amtsbezirfe Bosten Aarberg . 399 Aarwangen . 164 Bern . 3309 Biel . 16 Büren . 44 Burgdorf . 511 Courtelary . 29 Delsberg . 47	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —	18. Reuenstadt	. Dilar 29 . rot the per . rot rotate .	74         199,745.           19         27,900.           12         15,250.           76         214,800.           92         200,800.           342         662,180.           188         579,150.           48         161,650.           2         7,000.           567         1,559,050.	
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Amtsbezirfe Bosten Aarberg . 399 Aarwangen . 164 Bern . 3309 Biel . 16 Büren . 44 Burgdorf . 511 Courtelary . 29 Delsberg . 47 Erlach . 31	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —	18. Reuenstadt 19. Nidau 20. Oberhasle 21. Pruntrut 22. Saanen 23. Schwarzenburg 24. Seftigen 25. Signau 26. Nieder=Simmenthal 27. Ober= 28. Thun 29. Trachselwald	. Dilini 29 . rot ide	74     199,745.       19     27,900.       12     15,250.       76     214,800.       92     200,800.       342     662,180.       188     579,150.       48     161,650.       2     7,000.       567     1,559,050.       682     1,954,675.	
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.	Amtsbezirfe       Bosten         Aarwangen       399         Aarwangen       164         Bern       3309         Biel       16         Büren       44         Burgdorf       511         Courtelary       29         Delsberg       47         Erlach       31         Fraubrunnen       464	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —         1,105,780.       —	18. Reuenstadt	. Dilini 29 . rot ide	74         199,745.           19         27,900.           12         15,250.           76         214,800.           92         200,800.           342         662,180.           188         579,150.           48         161,650.           2         7,000.           567         1,559,050.	
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	Amtsbezirfe       Bosten         Aarwangen       399         Aarwangen       164         Bern       3309         Biel       16         Büren       44         Burgdorf       511         Courtelary       29         Delsberg       47         Erlach       31         Fraubrunnen       464         Treibergen       6	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —         1,105,780.       —         12,800.       —	18. Reuenstadt 19. Nidau 20. Oberhasse 21. Pruntrut 22. Saanen 23. Schwarzenburg 24. Seftigen 25. Signau 26. Nieder=Simmenthal 27. Ober= 28. Thun 29. Trachselwald 30. Wangen	. Dillor and . The property of the state of	74     199,745.       19     27,900.       12     15,250.       76     214,800.       1     300.       92     200,800.       342     662,180.       188     579,150.       48     161,650.       2     7,000.       567     1,559,050.       682     1,954,675.       52     119,360.	1111111111
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.	Amtsbezirfe       Boften         Aarberg       399         Aarwangen       164         Bern       3309         Biel       16         Büren       44         Burgdorf       511         Courtelary       29         Delsberg       47         Erlach       31         Fraubrunnen       464         Freibergen       6         Frutigen       13         Interlaten       20         Konolffingen       630	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —         1,105,780.       —         47,900.       —	18. Reuenstadt 19. Ridau 20. Oberhasse 21. Pruntrut 22. Saanen 23. Schwarzenburg 24. Seftigen 25. Signau 26. Rieder=Simmenthal 27. Ober= 28. Thun 29. Trachselwald 30. Wangen	. District wy . The property of the property o	74     199,745.       19     27,900.       12     15,250.       76     214,800.       1     300.       92     200,800.       342     662,180.       188     579,150.       48     161,650.       2     7,000.       567     1,559,050.       682     1,954,675.       52     119,360.       50     1,902,055.	154114141
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.	Amtsbezirfe       Boften         Aarberg       399         Aarwangen       164         Bern       3309         Biel       16         Büren       44         Burgborf       511         Courtelary       29         Delsberg       47         Erlach       31         Fraubrunnen       464         Freibergen       6         Frutigen       13         Interlaten       20         Konolfingen       630         Laufen       88	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —         1,105,780.       —         47,900.       —         66,900.       —         1,550,550.       —         134,300.       —	18. Reuenstadt 19. Ridau 20. Oberhasse 21. Pruntrut 22. Saanen 23. Schwarzenburg 24. Seftigen 25. Signau 26. Nieder=Simmenthal 27. Ober= 28. Thun 29. Trachselwald 30. Wangen 31. Bern, Staat 32. Nebrige Kantone	. District and . The property of the property	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800. 342 662,180. 188 579,150. 48 161,650. 2 7,000. 567 1,559,050. 682 1,954,675. 52 119,360. 50 1,902,055. 261 1,062,795.	1111111111111
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.	Amtsbezirfe         Bosten           Uarberg         399           Uarwangen         164           Bern         3309           Biel         16           Büren         44           Burgborf         511           Courtelary         29           Delsberg         47           Erlach         31           Fraubrunnen         464           Freibergen         6           Frutigen         13           Interlaten         20           Konolfingen         630           Laufen         88           Laupen         82	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —         1,105,780.       —         47,900.       —         66,900.       —         1,550,550.       —	18. Reuenstadt 19. Nidau 20. Oberhasse 21. Pruntrut 22. Saanen 23. Schwarzenburg 24. Seftigen 25. Signau 26. Nieder=Simmenthal 27. Ober= 28. Thun 29. Trachselwald 30. Wangen 31. Bern, Staat 32. Uebrige Kantone 33. Uusland	All of an and an	74         199,745.           19         27,900.           12         15,250.           76         214,800.           1         300.           92         200,800.           342         662,180.           188         579,150.           48         161,650.           2         7,000.           567         1,559,050.           682         1,954,675.           52         119,360.           50         1,902,055.           261         1,062,795.           85         252,940.	3 115 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.	Amtsbezirfe       Boften         Aarberg       399         Aarwangen       164         Bern       3309         Biel       16         Büren       44         Burgborf       511         Courtelary       29         Delsberg       47         Erlach       31         Fraubrunnen       464         Freibergen       6         Frutigen       13         Interlaten       20         Konolfingen       630         Laufen       88	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —         1,105,780.       —         47,900.       —         66,900.       —         1,550,550.       —         134,300.       —	18. Reuenstadt 19. Nidau 20. Oberhasle 21. Pruntrut 22. Saanen 23. Schwarzenburg 24. Seftigen 25. Signau 26. Nieder=Simmenthal 27. Ober= 28. Thun 29. Trachselwald 30. Wangen 31. Bern, Staat 32. Uebrige Kantone 33. Ausland 34. Inhaber		74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800. 342 662,180. 188 579,150. 48 161,650. 2 7,000. 567 1,559,050. 682 1,954,675. 52 119,360. 50 1,902,055. 261 1,062,795. 85 252,940. 268 697,270.	3 115 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.	Amtsbezirfe       Boften         Aarberg       399         Aarwangen       164         Bern       3309         Biel       16         Büren       44         Burgborf       511         Courtelary       29         Delsberg       47         Erlach       31         Fraubrunnen       464         Freibergen       6         Frutigen       13         Interlafen       20         Konolfingen       630         Laufen       88         Laupen       82	%r.       %p.         1,132,670.       —         386,570.       —         9,385,005.       —         47,400.       —         140,550.       —         1,803,200.       —         136,930.       —         262,150.       —         59,570.       —         1,105,780.       —         47,900.       —         66,900.       —         1,550,550.       —         291,460.       —	18. Reuenstadt 19. Nidau 20. Oberhasle 21. Pruntrut 22. Saanen 23. Schwarzenburg 24. Seftigen 25. Signau 26. Nieder=Simmenthal 27. Ober= 28. Thun 29. Trachselwald 30. Wangen 31. Bern, Staat 32. Uebrige Kantone 33. Ausland 34. Inhaber	All of an and an	74 199,745. 19 27,900. 12 15,250. 76 214,800. 1 300. 92 200,800. 342 662,180. 188 579,150. 48 161,650. 2 7,000. 567 1,559,050. 682 1,954,675. 52 119,360. 50 1,902,055. 261 1,062,795. 85 252,940. 268 697,270.	

#### IV. Steuerverwaltung.

Die vom Großen Rathe unterm 10. Mai 1875 beschloffene Grundsteuer=Revision hat die Steuerverwaltung auch im Berichtsjahre vielfach in Unspruch genommen, indem die Ctablirung der definitiven Grundsteuerregifter sowie diejenige der Kapital = und Schuldenabzugsregister vielerorts ihre Mitwirkung nothwendig machte. Im All= gemeinen und in der weitaus größten Mehrzahl der Gemeinden ift diese Operation ohne Anstände durchgeführt worden, und nur gegen wenige Gemeinden mußten-bie Bestimmungen des § 69 des Vermögensteuergeselses vom 15. März 1856 zur Anwendung gebracht werden. Es erzeigte sich eben neuerdings, daß eine gewiffe Anzahl von Gemeinden die Führung der Grund=, Kapital= und Schuldenabzugsregister Personen anvertraut, die entweder der nöthigen Ginficht zur Besorgung der daherigen Arbeiten

entbehren oder weder den Willen noch die Ausdauer an den Tag legen, diefelben in einer der Wichtigkeit der=

selben angemessenen Weise zu beforgen. Im Ganzen kann die Revisionsarbeit als abgesichlossen betrachtet werden. Es erübrigt nur noch den speziellen, in § 13 des V. St. Gesets vorgesehenen Bericht, sowie die Tabellen der Walds und Gebäudes schatzungen des neuen Kantonstheils, welche zufolge Berichts des Grundsteuer=Direktors noch nicht ganz erstellt find, es jedoch in Kurzem sein werden, dem Drucke zu übergeben. Dagegen ift der Druck der Tableaux über die Klassifikation der Grundstücke der drei Kulturarten des alten und neuen Kantons, fowie die Zusammenstellung der Gebäude = und Waldschatzungen des alten Kantons= theils beendigt. Alle die Kevision beschlagenden oder von daher rührenden Unftände find bis an einen betreffend Einsprache gegen die Aufnahme von Allmend=

waldungen als besondere steuerpflichtige Objekte in die Grundsteuerregister — erledigt. Auch hier steht die endliche baldige Erledigung in Aussicht.

Infolge der Revision hat sich das rohe Grundsteuerstapital des alten Kantonstheils wermehrt um Franken 170,852,020 oder um 26,6 %, das reine Grundsteuerstapital um Fr. 129,808,630. Es ist nun anzunehmen, die Revision habe die bedeutende Differenz von 55,5 %, die sich vor derselben zwischen Grundsteuerschatzung und Kaufpreisen im alten Kanton durchschnittlich ergab, reduzirt und die nothwendige theilweise Ausgleichung zwischen denselben herbeigeführt.

Wie zu erwarten war, haben infolge der Revision die Angaben der Flächenhalte der drei Kulturarten, sowie der Waldungen und der Zahl der bisher in den Grundsteuerregistern aufgenommenen Kuhrechte nicht unbedeutende Veränderungen erfahren.

Die Beränderung in der I. Kulturart mit 10,820 Jucharten rührt zum größern Theil von der Uebertragung der zweiten Kulturart der im Entsumpfungsperimeter gelegenen Gemeinden her und läßt sich der in der zweiten Kulturart ergebende Ausfall von 10,214 Jucharten daher ableiten. Die Differenz von circa 600 Jucharten rührt von Berichtigungen her, welche durch neue Vermessungen in einer gewissen Zahl von Gemeinden herbeigeführt wurden.

Für die Waldungen ergibt sich eine Bermehrung von eirea 24,000 Jucharten. Da die Einschätzung der Waldungen unter Benutzung und Zugrundelegung der von der Forstverwaltung aufgenommenen Waldpläne erfolgte und diese letztern vielsach zu geringe Flächenhalte in den Grundsteuerregistern konstatirten, mußte sich eine Bermehrung der daherigen Flächenhalte erwarten lassen. Im Fernern darf nicht unerwähnt bleiben, daß in mißbräuchlicher Anwendung des § 12 der Vollziehungsperordnung zum Bermögensteuergeset der Versteurung tausende von Jucharten Alpwaldungen entgingen, die jest unter der oben erwähnten Zahl von 24,000 siguriren.

Die Bermehrung der Kuhrechte von beinahe 12,000 dürfte zum größern Theil der Benutzung der Seybücher durch die betreffende Sektion der Centralkommission sowie der richtigen, konsequenten Durchführung der einschlägigen, die Schatzung der zweiten Kulturart betreffenden Gesetzesbestimmungen zuzuschreiben sein.

Einkommensteuer. Die seit einigen Jahren auf den Geschäften, dem Sandel und den Gewerben laftende Krifis hat fich im abgelaufenen Jahre im Ergebniß der Einkommensteuer wiederum fühlbar gemacht. Im alten Kantonstheil erzeigt sich daher gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang, allerdings ein unbedeutender. Auffallender= weise zeigt fich im neuen Kantonstheil, wo die geschäfts= lose Zeit eher einen Ausfall erwarten ließ, gegenüber bem Vorjahr eine Zunahme. Ob dieß eine Folge ein= gehender, genauerer Arbeit von Seite der Steuerbehörden ift, oder ob dieser auffallenden Erscheinung andere Ursachen zu Grunde liegen, magen wir nicht zu entscheiden. Be= merkenswerth erscheint uns in Anbetracht der ungünstigen Zeitumstände ferner, daß sich die Zahl der gegen die Einkommenfteuer gerichteten Refurse gegenüber dem Borjahr um die Hälfte vermindert hat: 359 gegen 703 des Vorjahres. Wenn vorausgesett werden dürfte, daß dieß Ergebniß sich darauf zurückführen lasse, die Steuerpflich= tigen finden im Allgemeinen von Seite der Steuerbehörden eine richtigere, den gegebenen Berhältniffen entsprechende

Behandlung in Festsehung der Steuer, so würde hievon mit um so mehr Genugthuung Erwähnung gethan werden.

Das Einkommen III. Klasse entzieht sich bekanntlich jeder Kontrolle und kann daher in vielen Fällen gar nicht oder nur theilweise zur Steuer gezogen werden. Oft treten jedoch Umstände ein, die auf die Nichtversteuerung solcher Einkommen führen und den Nachbezug dieser sogenannten verschlagenen Steuern ermöglichen. In dieser Beziehung war nun das Berichtsjahr insoweit ein ertragereiches als Fr. 15,000, meist in die III. Klasse fallende Steuern, nachbezogen wurden.

Gin von mehreren Geldinstituten — gegen die strickte Anwendung der Vollziehungsverordnung zum Einkommenssteuergesetzen beim schweiz. Bundesgerichte anhängig gemachter Rekurs ist dahin entschieden worden, daß die Uebertragung respektive Vertretung des Steuerpslichtigen durch die betreffende Anstalt als zulässig und als nicht im Widerspruch zu Verfassungs= und Gesetzesbestimmungen stehend erachtet wurde. Dagegen sind diese Geldinstitute berechtigt — gestützt auf genaue Ausweise — je Fr. 100 für jeden Pslichtigen und alse Einkommen unter Fr. 50 in Abzug zu bringen.

Bur Reglirung dieser Berhältnisse und um fünftigen derartigen Anständen vorzubeugen, wird die bezügliche Bollziehungsverordnung zum Theil abgeändert werden müssen.

Die Erbschaftssteuer hat im Berichtsjahr Erträgnisse geliefert, die denjenigen des Vorjahrs um wenig (3,9 %) nachstehen. Der Voranschlag wird um Fr. 90,573 oder um 52 % überschritten. Es muß hier immerhin darauf aufmerksam gemacht werden, daß solche Resultate durchaus zufällige sind und vom Zusammentressen einzelner bedeutender Erbschaftsfälle bedingt werden. Der durchschnittliche Ertrag der Erbschaftssteuern schwanktzwischen Fr. 160—170,000.

Neber die Militärsteuer kann der Bericht nur mittheilen, daß die Anordnungen zum Bezug im Berichtssjahre wegen dem erst im Spätjahre zur Abstimmung gekommenen eidg. Militärsteuergeset nicht früh genug getroffen werden konnten. Der Bezug wird daher erst im Laufe diese Frühjahrs stattsinden können. Es sei hier nur noch erwähnt, daß die früher so häusigen Anstände mit andern Kantonen punkto Berechtigung des Militärsteuerbezuges von außerhalb dem Kanton sich aufhaltenden Kantonsangehörigen sich im Berichtsjahr auf einzelne wenige Fälle reduziren, Dank dem allgemein zur Anwendung kommenden Verfahren, die Taxation im Sinne der eidg. Militärorganisation vom Jahre 1874 eintreten zu lassen.

Die Handänderungsgebühren blieben im Berichtsjahre um 8,9 % unter dem Boranschlag und um
Fr. 26,090. 91 hinter dem Erträgnisse des Borjahrs
zurück. Die Ursache dieses ungünstigen Resultates dürfte
in den allgemein gedrückten Zeitverhältnissen zu suchen
sein. Diese machen sich namentlich im Handel fühlbar
und eröffnen der Spekulation in Immobilien, infolge
des konstatirten Rückganges der Berkausswerthe dieser
letztern, nicht die günstigen Aussichten der letzt verslossenen
Jahre.

Auf die nämliche Ursache dürften die etwas günstigern Ergebnisse des Stempelertrages, die jedoch immerhin um Fr. 12,132 hinter demjenigen des Borjahres zurückbleiben, zurückzuführen sein. Den Boranschlag übersteigen sie um 7,9%. Hier muß konstatirt werden, daß kaum ein Geseh so allgemein ignorirt und umgangen wird, wie

das Stempelgeset. Inwieweit diese Umgehungen mit Absicht geschehen oder aber in der Unkenntniß des Gesetzes ihren Grund haben, vermögen wir nicht zu entscheiden. Wir geben hienach eine

## Uebersichtliche Vergleichung des Ertrages der direkten und indirekten Steuern im Jahr 1877 mit den bezüglichen Büdgetanfähen und dem Ertrag des Jahres 1876.

#### A. Direfte Stenern.

1. Grundsteuer (Alter Kanton).	Ertrag pro 1877.	Ertrag pro 1876.
Rach dem Generalsteueretat beträgt die Steuer		Fr. 1,238,378. 51
W - 644 1 ' 1024	,, 1,075,000. —	011777777777
Mehr-Ertrag gegenüber dem Boranschlag	<del>"</del>	
	-	
Minder=Ertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 5,133. 24	
2. Rapitalsteuer.		
Rach dem Generalsteueretat beträgt die Steuer	Fr. 687,888. 76	Fr. 663,643. 01
Beranschlagt pro 1877		<u> </u>
Mehr=Ertrag gegenüber dem Boranschlag		
	04. 01,000. 10	
Mehr=Ertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 24,245. 75	
3. Einkommensteuer (Alter Kanton).	opiones interesta	aran many) ndadil
I., II. und III. glaffe.		enche Elemen
Die Gesammtsumme der Einkommensteuer pro 1877 beträgt nach dem	grand and bright	
Generalsteueretat		Fr. 843,129. 16
Beranschlagt sind		
Minder-Extrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 25,477. 83	aga, gadadzajónilk
Minder=Ertrag gegenüber dem Vorjahr	Jr. 5,606. 99	reso permits will.
Der Ausfall rührt namentlich von der III. Klasse her; die Steuer I. Klasse überschreitet diesenige des Borjahres um Fr. 105. 01 und die Boranschlagssumme um Fr. 22,727. 17. Die III. Klasse dagegen erzeigt einen Ausfall gegenüber dem Boranschlag von Fr. 47,565 und die II. Klasse einen solchen von Fr. 640.		aring die.

#### 4. Einkommensteuer im Jura.

#### I., II. und III. glaffe.

Die Gesammtsumme der Einkommensteuer im Jura beträgt nach dem Generalsteueretat	8. 10 Fr. 223,185. <b>0</b> 6
Beranschlagt sind	0. —
Minder-Ertrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 21,93	190
Mehr=Ertrag gegenüber dem Borjahr Fr. 3,88	3. 04

Speziell die III. Klasse weist gegenüber dem Vorjahr einen Mehrertrag von Fr. 552. 50, gegenüber dem Voranschlag dagegen einen Minderertrag von Fr. 5990. 75 auf.

5. Verfclagene Steuern	Eri	trag pro 1877.	Ert	rag pro 1876.
a. Grund= und Kapital=Steuern.				
Es wurden bezogen	Fr.	40,476. 05	Fr.	34,310. 34
	,,	34,000. —	-	8 8 8 8 8 9 9 8 9 9 8 8 9 9 9 9
	Fr.	6,476. 05		
Bermehrung gegenüber dem Borjahre		6,165. 71		
b. Einkommensteuern.				
An verschlagenen Ginkommenfteuern I. und III. Klaffe wurden bezogen .	Fr.	15,860. 75	Fr.	12,963. 95
Beranschlagt find		7,000. —		100-100-100-100
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	8,860. 75		
Mehrertrag " " Borjahre	Fr.	2,896. 80		
B. Indirekte Steuern.				•
1. Stempelgebühren.				
Der Reinertrag der Stempelgebühren beträgt		226,792. 89 210,000. —	Fr.	238,925. 54
Voranschlag pro 1877	" Fr	16,792. 89		
	Fr.	12,132. 65		
member-verteig gegennoer vem Sorjage	Or.	12,132. 03		
aha Gianaistaina				
Der Ertrag der handanderungsgebühr beträgt		210,410. 44		
Veranschlagt find	· "	225,000. —	6.178	finishmet,
Minder-Ertrag gegenüber dem Boranschlag	Fr.	14,589. 56		
Minder-Ertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr.	17,104. 54		at Berschille
2. b. Handänderungsgebühren in den Amtsbezirken mit Einregistrirung.				in man, i
Der Ertrag der Handanderungsgebühr beträgt	Fr.	15,977. 65	Fr.	24,964. 02
Veranschlagt find		30,000. —		1500191 10001
Minder-Ertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	14,022. 35		•
Minder-Ertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr.	8,986. 37		
3. Erbichafts = und Schenkungsabgaben				outside of T
Der Reinertrag der Erbichafts- und Schenkungsabgaben beträgt	Fr.	264,573. 58	Fr.	272,647. 46
Beranschlagt find	11	174,0 <b>0</b> 0. —		Table Carrier
Mehr-Ertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	90,573. 58		1,3 (0.3704,1)
Minder-Ertrag gegenüber dem Borjahr	Fr.	8,073. 88		्रत्तिक सुन्तिताह. -
4. Militärsteuern.				
Die Anlage pro 1877 angeordnet, dagegen der Bezitg noch nicht				

#### Einfommenstener-Refurfe pro 1877.

Bon 359 sowohl gegen die Schatzungen der Bezirkskommissionen als der Centralkommission eingelangten Rekurfe sind im Ganzen 126 berücksichtigt worden, nämlich:

Amtsbezirke.	Ret	urje.		des steuer= inkommens
antisotytti.	Einge= langte	Beriick- sichtigte	I. Klasse. Fr.	III. Klasse.
Aarberg	9	3	300	160
Aarwangen	13	4	800	
Bern	73	35.	23,600	4,600
Biel	4	2	2,700	<u> </u>
Büren	2	1	<u> </u>	200
Burgdorf	29	8	1,000	400
Courtelary	16	7	23,500	5,000
Delsberg	10	1	15,000	<u> </u>
Erlach	_		- TYO	_
Fraubrunnen	6		<u>-0-</u>	<u></u>
Freibergen	18	7	600	600
Frutigen	1		Barris <del>ans</del> trau	<u> </u>
Interlaten	in 1—1			<u> </u>
Ronolfingen	18	2	300	100
Laufen	20	3	14,300	
Laupen	7	100	dock <del>in</del> edes	
Münster	19	6	1,600	400
Neuenstadt	1.			
Nidau	15	6	6,300	1,000
Oberhasle	2		<del></del> 1	-
Pruntrut	21	9	1,400	1,700
Saanen	_			_
Schwarzenburg .	7	4	600	_
Seftigen	11	8	600	200
Signau	23	7	11,400	1,800
Niedersimmenthal	1		3,000	
Obersimmenthal .	2	2	400	
Thun	5	1	200	-
Trachselwald	22	7	700	700
Wangen	4	3	14,200	+10,300
	359	126	122,500	6,400

Uebersicht über die Bahl der im Jahr 1877 liquidirten Erbichaftsstener-Fälle und deren Ertrag.

Amtsbezirfe.	Zahl der Fälle.	Steuerbet Fr.	rag.	Reinertr Fr.	ag.
		0	July.	0	July.
Aarberg	18	10,916	82	10,698	54
Marwangen	15	4,791	07	4,695	25
Bern	82	152,344	50	149,293	67
Biel	2	217	04	212	70
Büren	15	6,552	44	6,418	45
Burgdorf	28	8,283	76	8,025	57
Courtelary	11	10,212	46	10,008	23
Delsberg	14	2,015	20	1,378	90
Erlach	7	6,580	61	6,449	03.
Fraubrunnen	20	5,411	13	5,298	97
Freibergen	19	5,327	21	3,706	24
Frutigen	6	448	33	436	37
Interlaken	13	1,024	84	1,004	37
Ronolfingen	15	22,389	65	21,889	43
Laufen	5	669	80	340	97
Laupen	-11	1,584	95	1,409	57
Münfter	13	1,836	77	1,800	07
Neuenstadt	10	1,759	15	1,724	02
Nidau	4	1,444	17	1,415	30
Oberhasle	12	3,593	81	3,520	75
Pruntrut	27	4,727	66	3,273	21
Saanen	4	3,213	93	3,149	67
Schwarzenburg .	7	702	45	688	39
Seftigen	10	604	94	592	87
Signau	14	6,182	37	6,058	79
Niedersimmenthal	4	861	72	839	50
Oberfimmenthal .	5	450	80	442	81
Thun	20	5,163	77	4,963	40
Trachselwald	24	3,705	38	3,448	76
Wangen	12	1,418	13	1,389	78
Total	447	274,434	86	264,573	58

#### V. Ohmgeldverwaltung.

Nachdem im Vorjahr, veranlaßt durch die Einführung des metrischen Maß= und Gewichtsspstems, ein neuer Ohmgeldtarif, sowie neue Instruktionen für die Beamten eingeführt wurden, die sämmtlich mit Beginn des Jahres in Kraft traten, haben nun im Laufe dieses letztern keine den Bezug des Ohmgeldes hetreffenden gesetzgeberischen Veränderungen stattgefunden.

Im Laufe des Berichtsjahres fand die Eröffnung des ganzen vollständigen Neges der Jura-Bern-Luzern-Bahn ftatt.

Die vielen Zufätze und Anhängsel zu den ursprünglichen Verträgen sowohl mit der Centralbahn als auch mit der Jura-Bern-Luzern-Bahn machten eine neue Ausfertigung derselben wünschenswerth. Ebenso wurde mit ber Getränkesteuerverwaltung des Kantons Solothurn ein neuer Vertrag abgeschlossen, durch welchen im Wesentlichen das frühere Verhältniß der gemeinsamen Bureaux längs der ganzen gegenseitigen Grenze beibehalten, nur die Bureaux in Bolken und Inkwyl-Dorf aufgehoben und deren Obliegenheiten dem Beamten auf der Station Inkwyl übertragen, dagegen aber in Messen ein neues Bureau für beide Kantone errichtet, ferner einzelne Verstragsbestimmungen verändert und besser präzisirt wurden.

Die mit den Behörden des Standes Freiburg eingeleiteten Verhandlungen zu Revision des gegenwärtigen Vertrags über gemeinschaftliche Bureaux für den beidseitigen Ohmgeldbezug und zu Ausdehnung desselben auf alle Bureaux längs der ganzen gegenseitigen Kantonsgrenze wurden nicht mit dem gewünschten Erfolg gefrönt, weil

- 1) die freiburgischen Behörden sich weigerten, von den mit dem Bezug des Ohmgeldes für beide Kantone zu betrauenden freiburgischen Landjägern betreffs beren Verhandlungen Bern gegenüber die gesetlich vorgeschriebene Kaution entweder durch die betreffenden Beamten felbst oder aber durch die Regierungsbehörden für folche leiften und
- 2) fie die Borfchrift nicht fallen laffen wollten, daß ihre mit dem Ohmgeldbezug betrauten Landiager die Salfte ihrer baherigen Besoldung — auch berjenigen von Bern — an die freiburgische Land= jäger-Invalidenkaffe abzuliefern haben, welche Beftimmung ftogen mußte, da man nicht mit ber= nischem Gelbe die freiburgische Invalidentaffe äufnen wollte.

Diesen beiden Gründen ift es hauptfächlich zuzu= schreiben, daß nicht nur die Berhandlungen über Er-weiterung des Bertrags vom Jahr 1863 scheiterten, sondern daß felbst diefer lettere auf Ende des Berichts= jahres aufgehoben wurde. Infolge dessen wurde das einzige im Kanton Freiburg gelegene und von freiburgischen Beamten besorgte bernische Ohmgeldbureau von Sensenbrück nach Neuenegg, Kantons Bern, verlegt und einem bernischen Beamten, Berrn Umterichter Wygmann, übertragen.

Um Ende des Berichtsjahrs beläuft fich die Bahl der Ohmgeldbureaux auf

- a. 10 Sauptbureaux,
- b. 11 felbstständige Bureaux mit monatlichen Raffa= abschlüffen, und
- c. 153 Rebenbureaux mit vierteljährl. Raffaabichluffen. Buf. 174 Bureaux mit 178 Beamten incl. die beiden Ohmgeldgehülfen in Bern, denjenigen in Biel und den Waagmeister der öffentlichen Lastwaage in hiesiger Stadt.

Bon diefen Beamten find gewählt:

1) durch den Regierungsrath . . . 17 Beamte, die Finanzdirektion . . . 45

Uebertrag 62 Beamte.

			Uebertrag	62	Beamte.
3)	durch	die	folothurnischen Behörden .	11	1619.
4)	"	".	eidg. Zollbehörden, gleich= zeitig Zollbeamte	22	
5)	"	"	schweiz. Centralbahn, gleich=		1000000 CONT. CO. C.
			zeitig Stationsbeamte	27	"
6)	"	"	Jura=Bern=Luzern=Bahn .	52	"
7)	"	"	Emmenthalbahn	4	
			Zusammen	178	Beamte.

Im Berichtsjahr fand nebst der hievor angeführten Wahl des neuen Beamten in Neuenegg noch diejenige des Notars

Schär in Melchnau am Plat des verftorbenen Notar Stalber und die des Waagmeifters Adolf Herzig am Plat feines Vaters fel. ftatt.

Wieder bestätigt wurden die Beamten von Chburg, Bihlbrud (nun geftorben), Gampelen, Gfteig b./Saanen, Guggersbach, Niederonz, Schwarzhäufern, Wahlen und Wyleroltigen. Beamtenwechfel fand ftatt:

bei den solothurnischen Beamten in Schnottwyl.

Žollposten in Beurnevesain, Biaufond, Chaufour, Bonfol, Grandfontaine und Noirmont.

der Centralbahn in Dotigen und hindelbank. Jura-Bern-Luzern-Bahn in Aarberg, Bugwhl, Cortebert, Courfaivre, Courgenay, Court, Courtetelle und Tägertschi.

Durch Errichtung neuer Faßfederftellen in Büren, Worb und Safnern hat fich die Zahl der Faßfecker von 48 auf 51 vermehrt.

Infolge Berordnung bes Regierungsraths vom 21. September 1877 wurden vom Neujahr 1878 hinweg die Faßfecker als Meßinstitut ihren natürlichen Aussichts= behörden der Justiz= und Polizeidirektion resp. Maß= und Gewichtsinspektion unterstellt, und werden künftig solche aus hiesigen Berichten wegfallen.

Wegen Widerhandlungen gegen die Ohmgeldgesete find Anzeigen eingereicht und folche erledigt worden wie folgt:

•	Ein=	Gegen Unbekannte		theilte ?	Fälle	- Total				Appellirte
Sahr	gereichte Anzeigen	gerichtet oder fallen gelassen	Megen	Ordnungs- buße	Frei= gesprochen	Buße		Gebii	hr	Fälle Zahl
	1795 (N. 319)	aret more	The January.		r porta	Fr.	Rp.	Fr.	. Rp.	01/04 Te
1874	133	13	95	12	8	8,666	77	844	22	3
1875	115	10	85	18	10	9,307	41	926	59	2
1876	137	6	93	13	8	18,631	70	1171	17	3
1877	99	2	83	19	5	10,260	20	.913	26	2

Aus dieser Darstellung geht hervor, daß die Anzeigen im letzten Jahr bedeutend abgenommen haben, was nicht etwa einer laxen Aufsicht, sondern den Einstlüssen der Konvention zuzuschreiben ist, welche die schweizerischen mit den französischen Bollbehörden am 16. und 19. Juli und 16. August 1875 abgeschlossen haben, welche por=

schreibt, daß alle Transitscheine (acquits à caution) für Wein, Weingeift und Liqueurs nur von den Zollbehörden des angrenzenden Landes, also die frangofischen von den schweizerischen Bollbeamten und die schweizerischen Austrittsscheine nur von den französischen Grenzbeamten dechargirt werden fonnen.

Dieses Abkommen hat dem Schmugglergewerbe längs der bernisch-französischen Grenze bedeutend Einhalt gethan.

Obige Darstellung liefert auch den aktenmäßigen Beweis der Unbegründetheit der im Großen Rath unterm 1. Juni 1877 (Seite 325 des Tagblattes) gegen die Ohmsgeldverwaltung gerichteten Behauptung, daß solche beinahe in allen Fällen appellire, selbst da, wo eine Freisprechung in Aussicht stehe. Das Rekursrecht wurde nur in  $2^8/10^9/0$  der erfolgten Urtheile geltend gemacht und zwar meistens mit gutem Erfolg.

Die Einnahmen ergaben im Berichtsjahr ungeachtet der Ersparnisse in den Verwaltungskosten nur den Reinertrag von

etting bon	Kr.	Mh.	Fr.	Rp.
ar mini a sama	0		1,541,924	
und ergeben gegenüber dem Boranichlag ber	1,785,000	). —		
einen Ausfall von	243,075	5. 56		
und blieben gegenüber den				
Vorjahres betragend			1,883,492	2. 96
im Rückstande um			341,568	3. 52
115 . X St. 5	(5:	Y	m	

Ursachen dieser enormen Einnahmen-Berminderung find folgende:

- 1) die überall sich fühlbar machende Geschäftskrisis;
- 2) das Aufhören der Eisenbahnbauten und die dadurch herbeigeführte Berminderung der Konsumation geistiger Getränke;
- 3) die bei Einführung des metrischen Systems beliebte, wenn auch geringe Herabsehung des Ohmgeldtarifs, welche immerhin einen Ausfall von mehrern tausend Franken veranlaßt hat;

- 4) der durch die Verheerungen der Phyloxera in den Rebbergen Frankreichs entstandene Ausfall in der Weinernte, dadurch gesteigerte Rachfrage und erhöhte Weinpreise, was eine Verminderung der Einfinhr zur Folge hatte;
- 5) die im eigenen Lande überhand nehmende Fabristation fünstlicher Weine;
- 6) die bedeutend vermehrte Produktion von Bier im eigenen Kanton und Konsumation desselben an Blatz des theuren Weines, und endlich
- 7) die Errichtung einer Menge kleinerer und größerer Branntweinbrennereien und Spritfabriken im Kanton, z. B. in Angenstein, Hindelbank, Altenberg und Dalmazi 2c.

Nach unsern Kontrollen des Ohmgeldbureau in Angenstein hat einzig die daselbst gelegene Spritsabrik im Berichtsjahr von ihren Produkten per Eisenbahn an verschiedene Adressaten im Kanton versandt das Quantum von 258,007 Liter Weingeist in einer Stärke von 95 und 96° Tralles, für welches bei einer Einfuhr vom Auslande dem bern. Fiskus ein Ohmgeld von Fr. 105,008. 85 hätte entrichtet werden müssen.

Das Resultat des Reinertrags im Berichtsjahr kommt benjenigen pro 1872 und 1874 am nächsten, wird aber auch von diesen, sowie von denjenigen pro 1873, 1875 und 1876 überholt, während die frühern Jahre dann bedeutend tieser stehen.

Der Ertrag gestattet ben vollen büdgetirten Beitrag an die Laufende Berwaltung, ermäßigt aber den Beitrag zum Ohmgeldersatsond auf Fr. 41,924. 44.

### Uebersicht ber Getränkeeinfuhr im Jahr 1877 (nach Abzng der wieder ausgeführten Getränke, für welche bas Ohmgelb rückerstattet wurde) und bes baherigen Ergebnisses.

Voranschlag Fr.		<b>Earif</b>	Liter	Liter	Ertrag . Fr.	Rp.	Total Fr.	Rp.
	A. Ertrag von fremden Getränken.						, in the second second	
[ 1.		5,3	12,558,048		665,576.			
810,000 { 2.		40	42,071		16,828.			
3.		2	3,352		67.			
17,000 4.	<i>''</i>	2,5	570,061		14,251.			
$540,000 \left\{ \begin{array}{l} 5.6 \\ 6.6 \end{array} \right.$		40	16,448		6,579.	20		
1;367,000	wein		1,473,301	14,663,281	484,434.	08	1,187,736.	76
2014 ¥	B. Ertrag von ich weiz. Getränken.							
( 1.	Bon Wein in Fäffern .	4,5	7,578,636		341,038.	61		
430,000 { 2.		9	39,903		3,591			
3.	"Obstwein	1	3,434		34.			
9,000 4.	" Bier	2	606,116		12,122.	32		
65,000 { 5.	"Liqueurs	20	60,224		12,044.			
65,000 6	" Weingeist u. Brannt=							
504,000	wein	-	344,106	8,632,419	64,868.	45	433,699.	79
				23,295,700	Uebertr	ag	1,621,436.	55

Boranschlag Fr.	C. Verschiedene Einnahmen.	Uebertrag	Ertrag Fr. Rp.	Total Fr. Rp. 1,621,436. 55
6,000 5,500	1. Bußen und Konfiskationen		7,469. 17 6,632. —	14 101 17
11,500	and the double evaluate analysis, and are the second of the control of the contro	otal=Cinnahmen		$\frac{14,101. \ 17}{1,635,537. \ 72}$
	D. Betriebskoften.			ger surent ni
55,000 1,000 14,000 1,000 3,000 6,000 80,000	1. Befoldungen der Ohmgeldeinnehmer		54,429. 68 249. 50 12,839. 20 1,127. — 2,250. — 3,298. 35	74,193. 73
The Residence	To Marke VI. and St. St.		and System	opse malepus some. Vast kaltasentase
7,500 5,800 3,500 700	E. Berwaltungskoften.  1. Besoldungen der Centralbeamten 2. " Ungestellten	90 .500 91834 : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	7,200. — 5,425. — 6,184. 55 610. —	19,419. 55
17,500	T	otal Ausgaben .	de dominante de la	93,613. 28
tumoi idaje	unical de canal de la company			
1,882,500 97,500 1,785,000	Die Einnahmen betragen		Jahr 1877	1,635,537. 72 93,613. 28 1,541,924. 44 1,883,492. 96 341,568. 52 243,075. 56

### Bergleichung ber Getränkeeinfuhr im Jahr 1877 gegenüber berjenigen von 1876.

A. Fremde Geträn	f																													į	į	į	į					ŧ		į	į					į	į																				ĺ	į							l	į		į	į								i	į			•	ľ	1				į	į			3	(			,	3			-		(	ĺ										e	(				)		l	Ì						l	1		l	1		į	1			
------------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	--	---	--	---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	--	---	---	--	---	---	--	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	--	--	---	---	--	--	---	---	--	--	---	--	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---	--	---	---	--	--	--	--	--	---	---	--	---	---	--	---	---	--	--	--

do assituat garantett . 000 deces

				•						e i 1 iter	t	ş	d b st w e i : Liter	n	Bier Liter		Liqueurs Liter	23	Beingeist Liter
Im Jahr	18	77				•	•		12,6	01,	119		3352		570,061		16,448	1	,473,301
" "	187	76		•		•	•		15,6	74,	800		12956		724,241		19,594		,793,912
Weniger	•	•				•			3,0	73,	681								
ið.					•		•					•	9604						
ib.	•			<b>6</b> [									·		154,180		2179211		
ið.				•	•	•										•	3146		
ið.	•		•	•	•		•	٠			,4			·			1.10.00.	•	320,611
D ~	х			di			4												
B. €			9.	(O)	etr	an	te	•											
Im Jahr	187	77			•	•	•		7,6	18,	539		3434		606,116		60,224		344,106
" "	187	6		•		•	•		8,7	41,	112		6933		624,062		62,120		340,051
Weniger		•							1,1	22,	573								
ib.		•											3499				4		
ib.	est s		•												17,946				
iδ.	•16	•	•											118			1,896		
Mehr .								•				•							4,055
1778											nor.								750

							-														-							,	Siehe Seite 1:
der Amts:	l. guttu	rart (Garten, Obsto	gärten, Aed	der und W	Siefen).			II. Kulture	art (Weibe	n).			III. gulturar	t (Reben).			hausplähe,	hofraume ac.			Maldu	ngen.		Cotal J	Differengen.	fi	uhrechte.		Shafrecte.
girte.	Miter Flächenhalt	Rener Flächenhalt	Berme	tehrung	Berminberung	Alter Flächent	halt 9	Neuer Flächenhal	t Berm	ehrung	Berminderung	Miter Flächenhalt	Rener Flächenhal	t Bermehi	rung Berminder	nng Alter Flächenhal	Rener Flächenhalt	Bermehrung	Berminberung	Alter Flüchenhalt	Neuer Flachenhalt	Bermehru	ng Berminderung	Bermehrung	Berminderung		Ber-	Ser.	1 2
antonstheil.	311d). 🔲	3ud). 📑	Judy.		3иф. 🗆 🗀	3ud).	o' !	311ch. 🔲	Зиф.	<u> </u>	3ud). 📄	Buch.	3uch. 📑	3ud). [	]   Judy	Зиф. 🖂	3116.	3иф. 📑	3ud. 🖂	3nd). 🗀'	3udi. " 🔲 '	31161-		311th. 🗆	3ud). 🔲	- Alte Rene	e mehrung mi		Жене 1
	25,888 31,233	27,240 15,000	1,351	23,767	_   _	1,220 27,1	134	_   _	-		1,220 27,184	8 22,024	8 20,000		2,0:	4 355 6,454	332 33,653		22 12,801	11,492 29,780	11,536 20,228	43 30	,448 — —	152 12,256				_   _	
en	25,728 3,346	26,198 35,000	470	31,654	-   -		-		-	- 1	-   -				-  -  -	343 15,116	380 38,753	37 23,637		11,540 38,710	12,011 6,209	470 7	,499 — —	978 22,790			-	_   _	-
	41,091 28,735	41,145 20,000	53	31,265		178 13,9	906	231 15,000	58	1,094					-  -  -	1,042 22,008	1,004 17,155		38 4,853	18,760 26,509	18,620 1,580		- 140 24,929		71 37,413			-   -	-
	11,890 17,773	11,948 15,000	57	87,227			-		1-1	-		47 24,012	48 35,000	1 10,	988 — —	206 39,577	190 6,683		16 32,894	5,612 36,658	6,625 9,850	1,012 13,	,192 — —	1,054 28,513	- -			-   -	-
	32,708 34,614	38,050 10,000	341	15,386	-   -	203 29,5	552	193 10,000	) -	-	10 19,559	2			-  -  -	459 17,648	457 31,729		1 25,919	17,086 11,681	17,633 8,968	546 37,	,287 — —	876 7,202				-   -	-
	13,301 27,203	15,810 10,000	2,508	22,797		2,920 - 3,9	910		-	-	2,920 3,910	590 16,617	597 10,000	6 33,	383 — —	210 88,295	292 39,420	82 1,125	- -	4,211 14,748	4,768 20,030	, 557 5,	,282	284 18,677	-  -				-
anen	22,450 34,176	22,128 —	-	-	322 34,176		-		-	-				- -	-  -  -	330 6,901	761 17,281	431 10,380		9,764 19,063	9,773 30,149	9 11,	.086 — — —	117 27,290			_		-
	12,126 14,417	14,355 15,000	2,229	583 -	-   -		- 1			-					-  -  -	148 27,157	213 2,171	64 15,014		9,337 23,282	10,934 5,000	1,596 21,	718	3,889 37,315		11,889 11,65	2	287 -	-
en	20,909 2,440	20,883 5,000	-		25 87,440		- 1	-   -		-	-   -				-  -  -	316 3,840	468 3,696	151 39,856		21,608 38,280	28,709 25,500	7,100 27,	,220 — —	7,226 29,636		7,715 11,45	9 3,744	-   -	-
gen ·	39,315 21,435	39,686 —	370	18,565		954 22,9	947	792 10,000	0 -	-	162 12,947				-  -  -	588 7,557	494 25,331		93 22,226	15,244 4,577	15,128 9,861		- 115 34,716		1 11,324				-
	14,263 35,730	14,606 30,000	342	34,270	-   -		- 1		-	-		35 11,891	34 10,000		- 1 1,89	1 145 11,895	244 31,679	99 19,784		7,756 12,661	7,865 32,612	109 19,	951 — —	550 32,114				-   -	-
	16,028 38,337	15,785 80,000	-	- 1	243 8,887	145 36,3	352	124 20,000	- 0	-	21 16,359	546 22,592	546 35,000	— 12 <i>,</i>	408 — —	260 601	494 24,197	234 23,596		6,578 17,565	6,894 24,855	321 7,	,290 — —	291 18,605					-
le	8,900 7,565	9,264 —	- 363	32,435	-   -	935 33,3	365	664 30,000	- 0	- 1	271 3,365				-  -  -	62 16,730	73 12,520	10 35,790		11,250 7,000	11,570 39,730	320 32,	.730 — —	424 17,590		2,492 3,56	2 1,070	- 1,000	2,290
	9,208 20,380	9,212 10,000	3	29,620			-		-	-					-  -  -	124 12,578	96 26,218		27 26,355	6,452 24,000	6,427 30,468	_	— 24 33,532		48 80,267	10,669 10,64	9 —	20 _	-
burg	14,413 12,592	14,600 35,000	187	22,408	-   -	720 17,1	180	722 30,000	2	12,820	-   -			-  -	-  -  -	162 35,184	161 9,960		1 25,224	5,162 23,271	7,686 11,750	2,522 28,	479 — —	2,710 38,483			_	-   -	-
enthal .	15,582 20,895	15,748 30,000	161	9,105		2,407 11,5	500 2	2,490 20,000	83	8,500	-   -					100 25,280	91 14,800		9 10,480	8,070 12,710	8,356 14,240	286 .1,	.530	521 8,655	1 -   -	10,328 11,29	8 970		_
nenthal .	14,773 12,382	15,132 30,000	359	17,618	_   _ /	5,325 8,9	969	-   -	-	-	5,325 8,969	68 32,100	67 10,000		- 1 22,10	0 167 13,243	205 36,973	38 23,730		9,138 10,030	14,893 28,000	5,755 17,	,970 — — —	826 28,249		6,599 13,89	4 7,295	-   -	-
	25,406 122	26,857 35,000	1,451	34,878	-   -	488 32,1	100 .	326 35,000	-	- 1	161 37,100				-  -  -	476 36,168	420 14,146		56 22,022	13,303 28,422	15,961 12,975	2,657 24,	,558 — —	3,891 309		5,184 4,61	5 -	569 —	-
	33,307 17,379	33,425 20,000	118	2,621	-   -	1,135 37,4	467 1	1,009 25,000	-	-	126 12,467				-  -  -	319 36,784	318 22,335		1 14,449	10,262 . 9,288	10,729 34,555	467 25,	,267 — —	458 972		489 48	9 —		
	31,403 24,968	31,970 25,000	567	32		332 15,8	360	210 30,000	-	-	121 25,360	209 33,052	202 25,000	- -	- 7 8,0	2 1,237 38,213	452 7,262		785 30,951	14,714 24,055	15,232 27,140	518 3,	.085 — — —	170 18,754		3,048 3,00	4 -	44 -	_
alb	28,400 1,012	28,826 15,000	426	13,988	_   _	325 16,6	615	313 35,000	) -	-	11 21,615				-  -  -	345 5,536	345 29,532	- 23,996		10,300 7,331	10,365 6,882	64 39,	,551	480 15,920		906 78	2 -	124 —	_
	23,416 21,152	23,463 5,000	46	23,848	-   -	157 3,8	847	157 5,000	-	1,153	-   -	- -				408 16,531	405 7,392		3 9,139	11,770 29,878	11,705 3,198	- 1	- 65 26,680	-   -	22 10,818	402 31	6 -	86 —	-
Total 4	80,515 27,886	491,335 30,000	11,412	2,067	591 39,953	17,451 30,5	204 7	7,237 25,000	138	23,567 1	10,352 28,771	1,507 2,288	1,505 25,000	8 16,	779 9 84,0	7,812 33,291	7,906 12,886	1,151 16,908	1,057 37,313	239,416 9,499	263,430 3,780	24,360 34	,138 346 39,857	24,856 3,330	144 9,832	59,721 71,72	0 18,079	1,080 1,000	2,290
		1	591	39,953							138 23,567			1 1	8 16,7	9		1,057 37,313			1 "	346 39,	,857	144 9,832			1,080		
		m /		0.414					on		0.014 5.004			m	1 17.0	-	m	00 10 707			97	04.012 24	001 90	04.731 00.400		m	11,000		
		Bermehrung:	10,820	2,114					25ermin	iverung: 1	0,214 5,204			zerminoeri	ing: 1 17,2	18	Bermegrung:	93 19,595			Detmegtung:	24,015 34,	,281 Bermehrung	: 24,711 55,496		Bermehrung	1: 11,999		
er Amtê:	l. Kultu	rart (Garten, Obft;	gärten, Aec	ecter und A	Biefen).			II. finttura	urt (Weibe	n).			III. Sulturart	(Reben).			hauspläte,	hofräume, 20.			1Unldu	igeit.		Unp	roduktives Jand, S	rafen, Wege, flii	iffe.	Cote	l Differens
irte.	Alter Flächenhalt	Rener Flächenhalt	Berme	ehrung	Berminderung	Alter Flächent	halt 91	Reuer Flächenhali	t Berme	ehrung	Berminberung	Alter Flüchenhalt	Rener Flächenhal	t -Bermehi	ung Berminder	ng Alter Flächenhalt	Rener Flächenhalt	Bermehrung	Berminderung	Alter Flächenhalt	Rener Flächenhalt	Bermehrun	ng Berminderung	Miter Flüchenhalt	Neuer Flächenhal	Bermehrung	Berminderung	Bermehrun	g Berr
antonstheil.	3116).	3uch. 🗆 '	3uh.	0	311ch. 🔲 '	311d). [		3udj. 📑	Such.		3uh. 🗆	Зиф. 🗆	3nd). 🔲	3uh. [	311ch. 🗆	3uch. 📑	3uh. 🗆	3ud). 🔲 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🤄	311.6.	3ud).	311dj. 🔲 '	3nd. [	] 3ud). []	311ch. 🔲 '	3ud). 🗀'	3ud. 🗆	311d). 🗀'	311ch	3uc.
	51.960 38.288	51,999 21,879	38	23,591		7,738 20,8	851	7,160 7,315	2 _	_	578 13,539			-		425 4.784	693 36,629	268 31,845		26,382 22,429	26,680 37,026	298 14	,597	1,515 20.173	1,472 19,978		43 198		- 15
		32,454 16,232			19 3,808	16,616 5,6		5,926 30,025		_	689 15,405					317 23,198		176 12,359			24,971 19,218	608 21		916 15,948		THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE		82 12,9	
		10,384 5,220		_	102 27,870	2,469 38,9		2,389 35,600			80 3.378		62 16.20	0 23 37	844 — —		201 6,540	112 33.377			9,322 15,957_		,963	596 18,330					- 2
	28,585 33,788				291 39,953	22,907 9,8		2.957 28,774	4 50	19.201		_ :_					428 25,167	162 - 26,297		26,210 8,718		42 37		778 32,187				7 38.8	
	25,418 9,746				352 25,707	26,747 2,3		5.873 26,59			873 15,719					275 19,196		275 29,369			21,482 7,136		,176	656 35,746					
	22,890 1.860	22 758 1 205			132 655	16.366 21.1		5.520 23.513			845 37.664					188 9,041		66 20,922			13,932 22,751	897 20		688 25,017				103 30.0	
	6,725 10,305	22,100 2,200			296 31,836	3,466 8,5		3,752 37,178	8 286	28,950	- 01,009	418 20,478	416 27 486	3 7	016 — —	83 5,568		2 38,606		5,416 16,600			4 20,900			8 20,925		- 2,7	
t	1,620 29,122				61 22,984	441 7,7		386 34,600	0" _	_	54 13,100		283 4.050		- 4 40		262 29,989	143 24,414		2,211 38,000			- 16 26,402				4 2.192	2 39.3	
	1,000 20,122	2,000 0,100			9 9,654			-00 02,000			10,100	2,400	2,000		X 41						_,100 11,000		20,902					2 30,0	

| 129,270 | 18,079 | 131,584 | 284 | 2,334 | 29,507 | 21 | 7,302 | 5,763 | 24,054 | 6,377 | 33,989 | 661 | 12,275 | 47 | 2,390 | 197 | 3,496 | 48 | 17,631 | 47 | 2,390 | 48 | 17,631 | 49,855 | 20,000 | 48 | 17,631 | 49,855 | 20,000 | 48 | 17,631 | 49,855 | 20,000 | 48 | 17,631 | 49,855 | 20,000 | 48 | 17,631 | 49,855 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000 | 20,000

 \$\tag{2}\tag{1}\$
 \$\tag{2}\tag{1}\tag{5}\tag{1}\$
 \$\tag{2}\tag{5}\tag{1}\$
 \$\tag{2}\tag{5}\tag{1}\$
 \$\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{5}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\tag{2}\$
 \$\tag{2}\

#### VI. Grundsteuer und Kataster im Jura.

#### A. Grundsteuer.

#### 1. Ertrag.

Die neue Schatung des fteuerpflichtigen Grundeigen= thums im Jura beziffert fich auf Fr. 276,582,078. Diefer Schatzungssumme entspricht, zum Ansage von 1,70 %, 

Während im alten Kantonstheil schon im Jahr 1876 die Steuer nach der neuen Schatzung bezogen worden war, mußte damals im Jura die alte Schatzung als Bafis genommen wer-den, weil die Revisionsarbeiten noch zu fehr im Rudftande waren. Die Differenz blieben die Steuerpflichtigen schul= dig, und es hatte diefelbe pro 1877 erhoben werden sollen. Um aber die Steuerpflichtigen, angesichts der allgemein gedrückten Verhältnisse, auf ein= mal nicht allzusehr zu belasten, beschloß ber Regierungsrath, es sei diese Summe auf die Jahre 1877 und 1878 zu ver= theilen. Es entfallen demnach auf das Jahr 1877 noch 0,23 % ober so daß die ganze dem Jahr 1877 zu gut kommende Steuersumme beträgt . Fr. 533,803. 41 die in der Rechnung der Laufenden Berwaltung unter den Ginnahmen erschei= nen, aber zu etwa zwei Drittheilen erst im Jahr 1878 bezogen werden.

63,613.88

hievon gehen ab folgende Bezugs= fosten :

Business and the second	Fr. Rp.
3 % Bezugsprovisionen .	16,014.10
Besoldungen	15,109.75
Bureau= und Reisekoften .	2,697.45
Bermeffungskoften	5,744. 55
Grundfteuerrevifionstoften	8,428. 18

47,994.03

Bleibt Reinertrag Fr. 485,809. 38

Diefer Reinertrag übersteigt denjenigen des Jahres 1876 um Fr. 234,189. 43 und die bezügliche Büdgetsumme um Fr. 191,492. 59.

#### 2. Perfonelles.

Die einzige im Berichtsjahr im Perfonal der Grund= steuerverwaltung im Jura vorgekommene Aenderung be= steht darin, daß herr Sauvain, Ginnehmer des Bezirks Münfter, infolge seiner gegen Ende des Vorjahres ein= gereichten Demission durch Herrn G. A. Wisard von Grandval ersetzt worden ist.

Statt der üblichen vierteljährlichen Rundreisen zum Bezug der Grundsteuer konnten die Einnehmer im Berichtsjahr nur eine einzige zum Bezuge einer a conto-Zahlung unternehmen, da es nicht möglich war, die neuen befinitiven Bezugsliften vor Ende des Jahres zu

Die Grundsteuerauffeher haben die Revisionsarbeiten fortgesett. Es muß aber bemerkt werden, daß diese Arbeiten im Allgemeinen nicht mit derjenigen Beforderung ausgeführt worden find, welche die überwachende Behörde wünschte und vorausgesett hatte. Der Grund mag zum Theil in der Neuheit dieser Arbeiten für einen Theil der Beamten, zum Theil in Ueberhäufung mit anderweitigen Geschäften, namentlich aber in der Unmöglichkeit liegen, mit dieser Materie vertraute Arbeits= frafte anzustellen.

Während im Vorjahr die Rundreisen der Grund= steueraufseher zur Entgegennahme der Handänderungs= erklärungen unterlaffen worden waren, fanden dieselben in diesem Jahre wieder statt. Allein die daherigen Ergebnisse würden ein durchaus falsches Bild liefern, indem fie zwei Jahre umfaffen und die meiften der eingeschriebenen Mutationen nur Berichtigungen find, weghalb wir hier auf die bezüglichen Angaben verzichten.

#### 3. Revision der Schatungen.

Die neuen Katafterscripturen sind nun zum größten Theil fertig erstellt, so daß bis Ende Mai die Gemeinden im Befite fammtlicher bezüglicher Dokumente fein werden, womit dann die ganze Revisionsarbeit zu Ende gebracht sein und für die Grundsteuerbeamten wieder der normale Geschäftsgang eintreten wird. Die dem vorstehenden Berichte der Steuerverwaltung beigefügte Uebersicht des Flächeninhalts, wie er durch die Schatzungen von 1866 und 1876 konstatirt worden ist, enthält auch die sachbezüglichen Angaben für den Jura. Es find jener Tabelle für diesen Landestheil bloß noch folgende Erläuterungen beizufügen:

- 1. Die Bermehrung von im Ganzen 1481/2 Jucharten ift eine Folge der Aufnahme neuer Parzellarpläne.
- 2. Die Verminderung bei der ersten Rulturart fom= penfirt sich mit der Vermehrung des Flächeninhalts ber hauspläte, Dependenzen und Gifenbahnen.
- 3. Die Verminderung bei der zweiten Kulturart wird kompenfirt durch die Vermehrung bei den Waldungen.
- 4. Da die Schatzung der Hausplätze und Dependenzen wie auch der Waldungen wesentlich höher ift als die der ersten Kulturart und der Weiden, so ist die gange Beränderung eine für den Staat vortheilhafte.

#### B. Rataftervoriduffe.

Stand derfelben auf 1. Januar 1877 Reue Borschüffe im Laufe des Jahres		142,002. 138,719.	
3ufammen	Fr.	280,721.	23
Rückzahlungen im Jahr 1877	"	30,870.	05
Stand der Borschüffe auf 31. Dezember	Fr.	249,851.	18

Dieselben haben sich im Laufe des Jahres vermehrt um Fr. 107,848. 98. Der Grund dieser außergewöhnlichen Bermehrung liegt in der Revision der Grundsteuerschatzungen, welche im Jura jeweilen eine vollständige Reuerstellung der Katasterscripturen zur Folge hat.

#### C. Tednifder Theil.

An Supplementarplänen konnte nur derjenige von Rocourt abgeliefert werden. Dagegen ist die Außarbeitung solcher Pläne im Gange für nicht weniger als 25 verschiedene Gemeinden. Diese Arbeiten werden, sobald die Schatzungsrevision vollständig beendet ist, wieder einen raschern Fortgang nehmen.

Neue Pläne wurden abgeliefert für die Gemeinden Corgemont und Courtetelle.

In Arbeit ist die Erstellung neuer Pläne für die Gemeinden Renan, Villeret, St. Immer und Sonvillier, und endlich sind Vorbereitungen getroffen für neue Plan-aufnahmen in den Gemeinden Rods, Dachsfelden, Recon-villier und Courfaivre.

Die Triangulation zweiter Ordnung der vier letztgenannten Gemeinden fand unter der Leitung des Herrn Kantonsgeometer Lindt durch Herrn Morel statt. Die Triangulationen dritter und vierter Ordnung werden wie gewöhnlich durch die mit der Planaufnahme betrauten Geometer besorgt.

#### VII. Salzhandlung.

Der Eingang an Roch falz im abgelaufenen Jahre beziffert sich folgendermaßen:
Bon der Saline Schweizerhalle . . 2,778,600 Kilo:
" den schweiz. Rheinsalinen . . 2,730,000 "
" der Saline Salins . . . 2,058,000 "
" " " Gouhenans . . . 392,780 "
Busammen 7,959,380 Kilo.

Der Ankaufspreis für dieses Quantum beträgt Fr. 435,202. —.

#### Berkauft wurden:

,871,500	Rilo.
	ortiv.
,721,766	"
201,804	"
759,739	"
981,684	"
838,781	"
330,763	"
,436,848	"
.142,885	Rilo.
,409,847	,,
266,962	
	201,804 759,739 981,684 838,781 330,763 ,436,848 ,142,885

Dieser Ausfall mag seinen Grund wesentlich in der reichen Futterernte des Jahres 1877 haben, zum Theil vielleicht auch in den gedrückten Geld= und Verdienst= verhältnissen.

Den Salzauswägern, deren Zahl sich am Ende des Berichtsjahres auf 390 belief (gegen 387 im Vorjahr), sind auf obigen Verkäufen vergütet worden:

an Verkaufsprovisionen . Fr. 89,323. 13 " Fuhrlöhnen . . . " 63,257. 85

Zusammen Fr. 152,580. 98

An Düngsalz wurde von der Saline Schweizershalle bezogen 499,000 Kilo, und der Verkauf beläuft sich auf 518,300 Kilo, oder 14,300 Kilo mehr als im Jahr 1876.

Der Eingang an Meerfalz betrug 28,000 Kilo und der Berkauf 31,500 Kilo, oder 7,800 Kilo mehr als im Borjahr.

An Tafelsalz ift der zu Anfang des Jahres vorhandene Borrath des s. 3. von der Saline Salins bezogenen, aber den Anforderungen nicht entsprechenden Fabrikates dis an einen kleinen Rest ausverkauft worden. Ferner wurden 1600 Kilo des von den schweiz. Rheinsalinen bezogenen dem englischen nahezu ebenbürtigen Fabrikates verkauft. Der Borrath desselben auf 31. Dezember betrug noch 900 Kilo. Für den Handel mit diesem letztern Artikel wurden folgende Grundsätze aufzgestellt:

- 1. Dieses Tafelsalz wird den Abnehmern nur in Kisten von 50 Kilo und gegen Baarzahlung verabfolgt und zwar zum Preise von Fr. 25, im Magazin in Bern angenommen.
- 2. Der Berkauf wird für Jedermann freigegeben.
- 3. Die Bestimmung des Berkaufspreises wird den Berkaufern überlassen.

Der Reinertrag der Salzhandlung beläuft sich auf . . . . . . . . . Fr. 961,488. 63 Im Borjahr hatte derselbe betragen "985,965. 68 Minderertrag in 1877 . . . Fr. 24,477. 05

Gegenüber dem Boranschlag beträgt der Ausfall Fr. 38,511. 37. Infolge der vollständigen Eröffnung der Jurabahnen wurde auf 30. Juni die Faktorei Dachsefelden aufgehoben, da die disher von dort aus gespiesenen Salzbütten ohne Schwierigkeit per Bahn von den Faktoreien Delsberg oder Nidau bedient werden können. Die daherige Ersparniß an Besoldungen, Miethzinsen zc. beträgt ungefähr Fr. 1,800 jährlich. Eine andere wesentliche Ersparniß ist infolge Eröffnung der Jurabahnen auf den Transportkosten eingetreten, indem sich dieselben per Bahn bekanntlich wesentlich billiger stellen als per Achse.

Das von der Jurabahn erbaute und vom Staate gepachtete neue Salzmagazin am Bahnhof in Delsberg ist gegen Ende des Jahres vom Staate angekauft worden. Bei den daherigen Berhandlungen im Großen Rath ist die Bemerkung gemacht worden, daß für das Magazin ein zu hoher Pachtzins bezahlt worden sei. Allerdings war dieser Pachtzins, genau 7% der Bausumme, etwas hoch. Aber anderseits mußte das dortige Magazin absolut in unmittelbare Kähe des Bahnhoses verlegt werden, wenn nicht der Staat für den hin= und Her-Transport des Salzes zwischen Magazin und Bahnhof ganz unvershältnißmäßig hohe Summen verausgaben wollte, wodurch

ihm ein Theil der oben erwähnten Ersparnisse auf den Transportkosten wieder entgangen wäre. Zudem glauben wir uns nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß die Jurabahnverwaltung das Magazin billiger erstellen konnte als der Staat, so daß der Pachtzins für ein vom Staate erbautes Magazin kaum billiger zu stehen gekommen wäre.

Mit Ende des Berichtsjahres find die fämmtlichen im Jahr 1867 abgeschlossenen Salzlieserungsverträge abgelaufen. Dieselben wurden aber theils stillschweigend, gestützt auf Vertragsbestimmungen, theils mit gegenseitiger ausdrücklicher Zustimmung vorläufig um ein Jahr verslängert.

#### VIII. Einregistrirung im Jura.

Im Personal dieser Verwaltung hat im Berichtsjahr keine Beränderung stattgefunden.

Die der Steuerverwaltung am Ende jedes Viertels jahrs eingesandten Rechnungen weisen folgende Totalseinnahmen auf:\*)

Pruntrut				Fr.	49,174.	33
Delsberg				"	23,259.	27
Laufen .				"	9,611.	44
Freibergen				"	22,834.	96
31	ısar	nm	en	Fr.	104,880.	_

Von den Gesammt-Einnahmen der Einregistrirung bezieht der Staat jeweilen vorab die Hälfte der Handsänderungsgebühren. Der daherige Antheil, welcher im Büdget und in der Staatsrechnung jeweilen besonders aufgeführt wird, belief sich im Berichtsjahr auf Fr. 22,625. 98 Rp. Der Nettoertrag der Einregistrirungsgebühren nach Abzug der Hälfte der Handänderungsgebühren und ber sämmtlichen Bezugskosten wird zwischen dem Staat und den betheiligten Gemeinden in der Weise vertheilt, daß dem erstern ein Fünftel und den letztern der Rest, also vier Fünftel, zufallen.

Hienach gestaltet sich die Rechnung für das Jahr 1877 folgendermaßen:

Totaleinnahmen	Fr.		
	"	32,520.	66
Bleiben	Fr.	72,359.	34

Sievon haben erhalten:

ber Staat 1/5 mit .	Fr.	14,471.	85
die Gemeinden 4/5 mit	"	57,887.	49
Zusammen wie oben	Tr.	72.359.	34

Die den Gemeinden zufallende Summe vertheilt sich auf die verschiedenen Amtsbezirke folgendermaßen:

Pruntrut					Fr.	28,556.	19
Delsberg	•				"	12,455.	97
Laufen .				•	"	4,799.	39
Freibergen		•	•		"	12,075.	
Zusammen				Fr.	57,887.	49	

Bei einer Vergleichung mit den Erträgnissen des Jahres 1876 und mit dem Voranschlag für das Jahr 1877 ergibt sich Folgendes:

N	Beni	ger als 18	376.	Weniger als veranschlagt.		
Totaleinnahmen &	řr.	10,045.	53	Fr.	10,620.	—
Untheil der Gemeinden		3,298.	51	"	2,112.	51
Handänderungsgebühren						
(Staatsantheil)		2,338.	04	"	7,374.	02
Bezugskosten	"	1,440.	53	"	605.	32
Reinertrag f. den Staat	,,	2,968.	45	.,	528.	15

Die beträchtliche Berminderung der Einnahmen hat ihren Grund ausschließlich in der industriellen und kommerziellen Krisis, welche je länger je mehr im ganzen Lande und in allen Klassen der Bevölkerung sich fühlbar macht. Die Verminderung der Bezugskosten rührt daher, daß ein wesentlicher Vorrath von Formularien noch vom Vorjahr vorhanden war, so daß die Druckkosten und Papieranschaffungen eine weniger hohe Summe erreichten.

Die Geschäftsführung ber Beamten gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlag.

Bern, im April 1878.

Der Jinangdirektor:

L. Kurz.

<sup>\*</sup> Die Staatsrechnung weist sowohl in den Einnahmen als in den Ausgaben wesentlich geringere Resultate auf. Der Grund liegt darin, daß dieselbe nur die Ergebnisse der drei ersten Quartale enthält, da beim Abschluß der Rechnung diesenigen des vierten Quartals noch nicht vorlagen.

iom eig Theil der oben erwähmen Erksarniffe auf den Trensportfosen weisdes eingangen wähen. Juden glauber wir und nicht zu üren, wern, wie ansthmen, daß die Jurodatmerpentung das Mayana billiger erheiken bonnte als der Stant, so daß der Padhking für ein vom Staate arbeites Magailn taum öffiger zu fichen gefommen wäre.

Alte Erde des Berügtsteites sich die stengtlichen in Jahr 1865, abgesändstens Scizilieferungsverträge abgelaufen. Diefelden nurden oder theils killsichweigend, gefrüht auf Vertragsveitiennungan tiefle nur gegenfälliger ausstucklicher, stützmerzung vorläufig um ein sone zur längert

#### will of neighboring in Buch

richtskoltselden tod hauttentskraftska dien fest in Germanis. De met Armen de met de met

Die den Berentstrag im Bade jonde Ediffe ähre eingefonden Rechusingen weisen felgende Ediffe einschuten auf in

runt, end rüf, pnundrik sid dill tribafin daussid runt foldenrichen der kantalist TVdI

All Canal Constraint Insist American Security of the Constraint of

note nago por Santo en Con Caro Caro de Caro de Caro de Caro. An especial de Troja de Caro de Caro de Caro de Caro.

death about 19 of inc 24 Dathouse : purported to 450 24 Oak Store the

nampseekinnen ihm fil. 22.020. BB ab. Les G. . . . . mideligueset ihn notienes grande

dievon beben erhaltig v det Eteat is mit er erhaltigt in diesenernden is mit er erdkrinkend Suijarning inn eden ist vennenden

Die den Gemeinden zusählende Bunime vierdellt sich auf der beställedenen Antichentete folgendermoheren

TO CLASS CONTROL OF PRINCES OF STREET OF STREE

sed pellimpärkel ned tim gandislavis renis ies radni, sed din neighbourgen med fine cent dia e sedan esadninest min idiber 1774

Andrew Charles and Angel a

Tie Geschöftspührung ber Benmten geltigt beinen bestindern Bemerkungen Anlah.

GT61 Ingil na jarati

anna .i.